



VORBEREITUNG – PHASE 3

Firmkurs „Neuevangolisierung“

Vorbereitungskurs basierend auf dem Konzept der Loretto-
Gemeinschaft für die Pfarrei St. Blasius, Salzburg

Herausgegeben vom Referat Neuevangolisierung,
Bistum Passau

Inhalt

1.	Firmkurs „Neuevangelisierung“	3
2.	Ziel der Firmvorbereitung	6
3.	Aufbau und Grundidee	6
4.	Themen	8
4.1.	Wer ist Gott?	9
4.2.	Jesus Christus	20
4.3.	Heiliger Geist. Wer bist du?	30
4.4.	Gebet – Reden mit Gott	42
4.5.	Sakrament der Versöhnung	50
4.6.	Was passiert in der heiligen Messe?	57
4.7.	Die Bibel - der Liebesbrief Gottes	64

1. Firmkurs „Neuevangelisierung“



Die Idee

Das Besondere an diesem Firmkurs ist, dass hier Jugendliche und junge Erwachsene die Firmlinge auf den Empfang des Sakraments vorbereiten. Jugendliche brauchen Ihresgleichen, keine kluge Belehrung, sondern Freunde mit denen sie zusammen unterwegs sind. Zugehörigkeit ist einer der Hauptgründe, warum Menschen sich auf den Glauben einlassen und in der Gemeinschaft der Kirche bleiben. Dafür ist Beziehung und Freundschaft die beste Basis.

Dieser Firmkurs gibt Gelegenheit, sich einer grundlegenden Frage des Lebens zu stellen: Wer ist Gott? Dafür wird über die Basics des katholischen Glaubens informiert, dessen Schönheit offengelegt und Raum geschaffen für die Begegnung mit dem persönlichen Gott.

Der Firmkurs

Das vorliegende Konzept wurde von der Loretto-Gemeinschaft für die Pfarrei St. Blasius in Salzburg erarbeitet und uns zur Verfügung gestellt.

Das Referat Neuevangelisierung des Bistums Passau bietet diesen Kurs nun im Rahmen der dritten Phase der Firmung mit 16 an und unterstützt Vorbereitungsteams vor Ort mit Trainingstagen und Material. Wenn du Fragen oder Anregungen hast zu diesem Firmkurs, melde dich gerne bei uns!

Bistum Passau

Referat Neuevangelisierung

Alexander Woiton

Tel.: 0851 393-3333

E-Mail: alexander.woiton@bistum-passau.de

In diesem Dokument steckt sehr viel Arbeit und Erfahrung der Loretto-Gemeinschaft in Salzburg – und doch versteht es sich als Open-Source-Projekt. Das heißt, es kann gerne erweitert oder für die Firmgruppe angepasst werden. Schau dir die Themen gut an: Nicht alles passt für jede Gruppe! Schau am besten auch auf die Hinweise zur weiterführenden Literatur. Wenn du Ideen hast für eine gute Variation, du merkst, dass ein Thema für deine Gruppe gar nicht passt, oder du sonst einen Änderungsvorschlag hast, melde dich im Referat für Neuevangelisierung – Wir nehmen die Vorschläge gerne auf!

Der Umfang

Hauptbestandteil des Firmkurses sind 6 thematische Gruppenstunden, die je 1,5–2 Stunden dauern. Zwei zusätzliche Themen sind optional ausgearbeitet. Darüber hinaus gibt es ein Rahmenprogramm mit Kick-Off-Abend, 2 sozialen Gruppenstunden und einem Firmwochenende.

✓ *Team-up Nachmittag*

Trommle dein Team zusammen. Hier verbringt ihr eine gute Zeit miteinander. Pizza ist dabei ein gutes Stichwort! Von uns werden ein paar Impulse zur Verfügung gestellt – was ist wichtig, wie ist das Vorgehen? Betet für eure Firmlinge und freut euch auf die Zeit mit ihnen. Das wird großartig!

✓ *Kick-Off-Abend*

Das ist der offizielle Start der Firmvorbereitung. Hier wird noch einmal kurz gesagt, um was geht. Die jungen Erwachsenen des Vorbereitungsteams stellen sich vor. Cooles Ambiente, lockere Musik, kleine Snacks, Zettel mit den Terminen. Mehr braucht es für diesen Abend nicht. Ein Handout mit den wichtigsten Eckdaten und Vorschlägen zur Gestaltung wird auf der Webseite des Referats Neuevangelisierung zur Verfügung gestellt (www.neuevangelisierung-passau.de).

✓ *Thematische Gruppenstunden*

Die ausgearbeiteten thematischen Gruppenstunden findest du in diesem Dokument – mit ansprechendem Medieneinsatz, möglichen Variationen für jede Einheit, Literaturtipps und allem sonst, was man für eine gelungene Gruppenstunde benötigt. Die Gruppenstunden sind in Blöcke unterteilt, oftmals gibt es die Möglichkeit aus mehreren Blöcken auszuwählen. Ist das der Fall, dann sind sie beispielsweise mit 1A bzw. 1B gekennzeichnet.

✓ *Soziale Gruppenstunden*

Teil der Firmvorbereitung ist das Engagement in einem lokalen sozialen Projekt. Das ist Nächstenliebe konkret. Denn mit der Firmung erhalten die Jugendlichen auch den Auftrag sich in das Pfarrleben einzubringen – das wird hier schon einmal praktisch eingeführt. Zwei zusätzliche Gruppenstunden sind dafür zu absolvieren. Die Firmgruppe darf selbst entscheiden, was ihr am besten liegt: Eine Aktion im Altenheim? Obdachlose speisen? Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

Wann genau während der Firmvorbereitung die sozialen Gruppenstunden stattfinden, bleibt den Firmvorbereitern überlassen. Auf jeden Fall muss in den thematischen Gruppenstunden Zeit dafür eingeplant werden, um mit den Firmlingen darüber zu sprechen, Ideen zu sammeln und eine Entscheidung zu treffen.

Vorschlag: Sprich die Firmlinge am Ende der zweiten thematischen Gruppenstunde auf das Projekt an. Zuhause können sie sich Vorschläge überlegen. Am besten teilst du einen Zettel aus, der sie an diese Aufgabe erinnert und Platz lässt, gleich etwas einzutragen. In der nächsten Gruppenstunde könnt ihr euch dann zusammen für ein oder zwei Projekte entscheiden.

✓ *Firmlingswochenende*

Das Wochenende ist ein Höhepunkt der Firmvorbereitung. Hier wächst die Gruppe noch einmal mehr zusammen. Neben einer thematischen Einheit zum heiligen Geist, ein Abend der Barmherzigkeit und einer Party gibt es viel Zeit für Sport und Spiel!

Die ausgearbeitete thematische Einheit sowie ein Ablaufplan mit Tipps und Vorschlägen zum Programm wird auf der Seite des Referats für Neuevangelisierung veröffentlicht. Es besteht außerdem die Möglichkeit, sich mit anderen Firmvorbereitungsgruppen zusammenzuschließen. Für den Abend der Barmherzigkeit bietet das Referat Neuevangelisierung Unterstützung an mit Musik, Technik und Gebetsleitung.

Das Wichtigste zusammengefasst:

- Freitagabend bis Sonntagmittag
- Hl. Messe am Samstag und am Sonntag
- Ein Abend mit Gebet, einer mit Party
- thematische Einheit zum Hl. Geist
- Zeit für gemeinsames Essen, Sport und Spiel

Kosten

Die Unterlagen für den Kurs sind kostenlos. Die Anschaffungen für die jeweiligen Gruppenstunden übersteigen kaum einstellige Beträge. Kosten verursacht vor allem das Firmwochenende. Die Pfarrei St. Blasius in Salzburg verlangt folgende Beiträge von ihren Firmlingen: 20 € als Firmbeitrag, 50 € für das Firmlingswochenende.

Achtung: Geld sollte niemanden abhalten, an einem Firmkurs teilzunehmen. Jeder sollte nur das geben müssen, was er kann!

Das brauchst du

Mitarbeiter für die Vorbereitung

Jugendliche und junge Erwachsene sind hier die Firmvorbereiter. Dementsprechend brauchst du einen kleinen Haufen an engagierten jungen Leuten zwischen 16 und 20 Jahren. Damit nicht alles an Wenigen hängen bleibt, sollten es mindesten 5 sein. Idealerweise machen sie die thematischen Gruppenstunden einmal selbst durch. So wissen sie, um was es geht und werden der Vorbereitung der Firmlinge gerecht.

Beamer und Lautsprecher

Dieser Firmkurs besticht durch tolle Vorschläge für Filmclips und Lieder. Ein guter Beamer und Lautsprecher sind wirklich notwendig!

Ambiente

Die Firmlinge sollen sich wohlfühlen. Der Raum sollte geheizt sein. Richte die Räumlichkeiten so ein, dass eine angenehme Atmosphäre herrscht. Farbiges Licht kommt immer gut an. Lichterketten an der Decke machen auch außerhalb der Adventszeit Stimmung!

2. Ziel des Firmkurses

- ✓ Einen Raum schaffen für die **Begegnung mit dem persönlichen Gott**.
- ✓ **Freundschaft**. Verbindung zur Kirche durch Personen.
- ✓ Den Firmlingen die **Schönheit des Glaubens** darlegen und sie motivieren, sich auf Gott einzulassen
- ✓ Über grundlegende Inhalte des **katholischen Glaubens** informieren
- ✓ Eigene **Gotteserfahrungen** ermöglichen
- ✓ **Motivation fördern**, sich aktiv in eine Jugendgruppe / Jugendalpha / Follow Up einzubinden
- ✓ **Identitätsstärkung, Talente und Fähigkeiten** entdecken & stärken
- ✓ **Reflektiertes Nachdenken** über Gott und die Kirche

3. Aufbau und Grundidee



Ankommen

Es kommen nicht alle Firmlinge gleichzeitig. Hier soll auf freundschaftlicher Ebene untereinander und mit dem Leiter eine Verbindung hergestellt werden. Musik im Hintergrund, Snacks anbieten, Interesse am Einzelnen zeigen.



Einstieg

Eisbrecher, Spiele spielen, YouTube Videos, Witze, um die Freundschaft ganz „easy“ auf oberflächlichen, leichten Niveau zu leben.

Dieser Einführungsteil der Einheit sei auch dazu gedacht, die Jugendlichen aus ihrer momentanen Welt abzuholen (Stress der Schule, Eltern etc.). Oft kann ein lustiges Video als „Eisbrecher“ dienen, damit die Stimmung ein bisschen aufgelockert wird und die Teilnehmer sich wohl fühlen.



Intermezzo

Zeit für Beziehung. Sehr wichtig ist es, sich im zu Raum verteilen, um kleine Privatsphären zu schaffen. Jeder sucht sich einen Zweiten und fragt ihn, wie es ihm gerade so geht – Hobbies? Schule? Sport? Im Anschluss wird getauscht. Es geht hier primär darum, dass ein Gruppengefühl entsteht und sie gerne kommen, weil ihnen an den einzelnen Personen etwas liegt. Freundschaft ist einer der Schlüssel. Legt Wert darauf, dass dies nicht in der Gruppe passiert, sondern im Zweiergespräch untereinander – besonders auch unter den Firmlingen selbst. Diese Zeit wird einer der wichtigsten Zeiten der Firmvorbereitung. Beliebig oft einbauen.

Hier soll vor allem Freundschaft gelebt werden, damit die Teilnehmer nicht anonym sind und „teilnehmen“ lernen & wollen. Nur den man kennt, teilt man sich auch mit.

Das Ding des Tages



Das ist ein lustiges Takeaway für die Zeit nach der Firmstunde und gleichzeitig Eisbrecher für das Thema. Es sind Alltagsgegenstände, die sie immer wieder an Gott und die Firmvorbereitung erinnern: Erinnerungs- und Langzeiteffekte + Spaß. Eigene Ideen sind sehr erwünscht.

Es soll die Gruppenstunde auflockern. So wie Jesus von Weinbergen, Tagelöhnern, Weinschläuchen, etc. geredet hat (Alltägliches), so wollen auch wir „in den Alltag hinein sprechen“ mit Bildern, die verständlich sind.



Input

Hier bekommen die Firmlinge einen Informationsinput. Dieser kann auch noch anschaulich hinterlegt werden, bspw. mit einer PowerPoint-Präsentation oder Filmclips.



Interaktiv

Interaktive Elemente dienen der Veranschaulichung und Auflockerung der Gruppenstunde. Man sollte auf alle Fälle immer überprüfen, ob alle Gegebenheiten da sind und gut funktionieren (Beamer, Laptop, Videos vorher anschauen, ...) und auf die Zielgruppe abstimmen.

Ziel ist es, durch spannende Wissensvermittlung die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten. Die Wissensbegierde soll durch gut vorbereiteten Inhalt gefördert und ein natürliches Interesse an Glaubens- und Grundsatzfragen gestärkt werden.



Gebet

Das Gebet sollte nicht zu anspruchsvoll sein, aber dennoch in die Tiefe führen.

Es wird empfohlen, bei jeder Einheit eine Gebetszeit einzubinden, damit sich ein Rhythmus findet. Den optimalen Zeitpunkt legen die Gruppenleiter fest. Natürlich kann man kreative Gebetsmethoden ausprobieren.



Literatur

Zu jeder Einheit gibt es auch Literaturtipps zur Vertiefung!

- YOUCAT
- Mein Gott und Walter (Hier handelt es sich um eine Serie, in der Walter jeden wichtigen Bereich des Glaubens und der katholischen Kirche erklärt.
<http://www.meingottundwalter.com/>)

4. Themen

- 4.1. Wer ist Gott?
- 4.2. Jesus Christus
- 4.3. Heiliger Geist: Wer bist du?
- 4.4. Gebet – Sprechen mit Gott
- 4.5. Sakrament der Versöhnung
- 4.6. Was passiert in der Heiligen Messe?
- 4.7. Die Bibel - der Liebesbrief Gottes



4.1. WER IST GOTT?

4.1. WER IST GOTT?

Überblick der ersten Einheit



Einleitung – Ankommen, Eisbrecher, Kennenlernen, Regeln

Ziel ist es, die ersten Barrikaden zwischen den Teilnehmern zu brechen. Regeln klären. Atmosphäre schaffen. YouTube-Videos schauen. Musik abspielen. Snacks anbieten. Getränke!

ca. 15 min



Block 1 – Wo komme ich her?

Ziel ist es, den Teilnehmern die Wichtigkeit der Frage der Herkunft klar zu machen. Damit soll die Offenheit zum Glauben fundiert werden. Das ist keine „triviale“ Frage. Das ist eine kluge, normale, wichtige und gute Frage! Frage der Seele? Kann es Gott geben?

Mit Variante A und B

ca. 25 min



Block 2 – Wohin gehe ich?

Gegenstück zu Block 1. Ziel ist das gleiche, nur mit der Frage nach dem Jenseits. Wohin geht es? Wie schaut es aus? Gibt es verschiedene „Endpunkte“, wo man landen kann? Welche Konsequenz haben diese verschiedenen Möglichkeiten?

Mit Variante A und B

ca. 25 min



Block 3 – Was machst du bei der Firmung?

Hier geht es um die freiwillige und bewusste Entscheidung für Gott bzw. die Offenheit für Gott und die Fragestellungen des Lebens. Das Bewusstsein stärken, welche Entscheidung man trifft in der Firmvorbereitung.

ca. 5 min



Outro – Schlüsselerkenntnisse und Gebet, Termine ausmachen

Ding des Tages in den Kopf rufen -> Schlüsselerkenntnisse. Ermutigen für die Begegnung mit Gott im Gebet. Das Gebet üben und offen sein dafür. Termine und Chillout.

ca. 15 min



Ziele

- Die Gruppe soll sich gut kennenlernen.
- Zentrale Bedeutung des Glaubens bei der Firmung.
- Ich bin von Gott geschaffen und nicht zufällig hier → das Leben hat einen Sinn.

0

Einleitung

**Ankommen**

Ankommen lassen. Begrüßen. Musik anmachen. Runterkommen lassen. Wie war Schule? Fußballmatch? Instrumente? Videospiele? Lustige YouTube-Videos. Kurze Vorstellung des Leiters.

**Interaktiv: Kennenlernspiel**

(eine Auswahl aus a) – f) treffen)

a) Fragen über Fragen

Einer beginnt, sich mit Namen vorzustellen (+ warum er hier ist, Hobbies etc.) und stellt an seinen rechten Sitznachbar eine Frage (z.B. „Wie viele Geschwister hast du? Wo war dein schönster Urlaub? Welche Sockenfarbe trägst du am liebsten? etc...)“)

Dieser beantwortet zuerst die Frage, stellt sich vor und stellt eine Frage seiner Wahl an seinen rechten Sitznachbar. Dieser stellt sich vor, beantwortet die Frage usw. ...

oder

b) Ratespiel mit Gegenständen

Jeder Teilnehmer legt von sich einen Gegenstand in die Mitte (z.B. Armband, Schmuck, Haargummi, Schuh, ...) Einer darf beginnen, sich einen Gegenstand schnappen, der nicht der eigene ist, und raten, wem der Gegenstand gehört. Anschließend stellt sich der vor, dessen Gegenstand erraten wurde (je mehr Leute, umso besser).

oder

c) 10 Gemeinsamkeiten

Jedes Mitglied der Gruppe bekommt 10 Punkte (Finger, Papier, ...) und muss diese wieder loswerden – so schnell wie möglich. Einen Punkt bekommt man weg, wenn man eine Gemeinsamkeit mit einem anderen Gruppenmitglied feststellt. Alle bewegen sich durcheinander durch den Raum und fragen (z.B. Geschwister? 3? 3! – also dürfen beide einen Punkt streichen, oder Fußball? Nein – ja, leider kein Punkt weg). Wer als erster alle Punkte wegstreichen konnte, hat gewonnen.

Den Schwierigkeitsgrad könnte man erhöhen, indem man Ja/Nein- Antworten verbietet.

oder

d) Ratespiel mit Außergewöhnlichem

Jeder Teilnehmer überlegt sich zwei außergewöhnliche Dinge, die er in seinem Leben schon erlebt hat und erfindet ein drittes Faktum dazu. Jeder unterbreitet dem Rest der Gruppe die drei Antworten und alle müssen raten, welches falsch ist.

oder

e) Schnelle Fragen

Wild durcheinandergewürfelt sucht man sich immer nach 30 – 60 Sekunden einen Partner (der Leiter gibt immer ein Zeichen, z.B. läutet mit einer Glocke oder spielt einen Signalton ein) und man muss in dieser Zeit eine Frage beantworten, die der Leiter in den Raum wirft, z.B. Warum möchtest du dich firmen lassen? Was ist dein schönstes Erlebnis aus der Kindheit? Hobbies? Dein letzter Film im Kino? Etc. Man muss darauf achten, dass innerhalb der Zeit beide drankommen. Der Leiter kann den Wechsel auch ankündigen.

Modulation: Man muss in der kurzen Zeit versuchen, dem anderen ein Kompliment zu machen (später in der Stunde kann man darauf hinweisen, dass Gott immer das Gute in uns sieht, dass er die Liebe ist und in unseren „Liebestaten“ bzw. Komplimenten zu sehen ist)

oder

f) Witzige Eigenschaft

Jeder überlegt sich eine (witzige) Eigenschaft, die mit demselben Anfangsbuchstaben wie sein Name beginnt. Dann stellt sich der erste vor, z.B. lustige Lisa. Der Nächste muss den vorangegangenen Namen wiederholen und fügt seinen eigenen hinzu, z.B. lustige Lisa, alberner Anton, der Nächste wiederholt und fügt dazu: bärtiger Benno, usw.

**Intermezzo**

Woher kommst du? Schule? Hobbies? Kennenlernspiel, was hast du dir gemerkt? Name? Wie war dein Tag? Persönlicher Austausch im Kleinen und nicht in der großen Gruppe.

ca. 2–5 min

**Einstieg**

Regeln erklären:

- **Pünktlichkeit** und **Verlässlichkeit**
- **Vertraulichkeit** von gewissen Gesprächsinhalten, v.a. was persönliche Dinge betrifft
- **Freiwilligkeit:** keiner wird zur Firmung gezwungen, freiwillig, man MUSS sich nicht firmen lassen, sondern aus eigener Entscheidung
- **Akzeptanz** und **freundlicher Umgang**, keiner wird ausgelacht, ...
- **Ehrlichkeit:** wir wollen ehrlich sein, d.h. ich sage nicht etwas, weil ich glaube, dass das der Firmbegleiter hören will. Auch wenn jemand etwas in Zweifel zieht, ist das gut, darüber zu reden. Habe Mut, das auszusprechen!

ca. 5min



Block 1 – Variante A

Wo komme ich her?



Das Ding des Tages

Stecknadel. Austeilen, damit jeder eine Stecknadel hat. Wieso und warum wird im darauffolgenden Video dargestellt.



Interaktiv: kurzer Filmclip: "How the Universe is Way Bigger Than You Think"

<https://youtu.be/Iy7NzjCmUf0> (4:59- 7:22 mit Untertitel!)

Forciere WOW-Momente und staune über die massive Größe des Universums. Das Video immer wieder pausieren, um die Größenrelation des Universums darzustellen:

- Das Video startet mit einer Beschreibung der Größe der Milchstraße. In dieser Galaxie befindet sich die Erde.
- Alle Sterne, die wir am Abend draußen sehen, sind in unserer Galaxie (Milchstraße) so groß wie der „gelbe Schrank“ in dem Video. Nimm eine Stecknadel und führe eine Größeneinheit ein: Die Stecknadel (ca. 0,5 mm dick) entspricht nun der ganzen Milchstraße = 100.000 Lichtjahre. Alles, was du in der Nacht am Himmel siehst, passt in diese Stecknadelspitze.
- Das ganze beobachtbare Universum ist 93 Mrd. LJ weit. Um es in der Stecknadelgröße auszudrücken: man kann ca. 500 m mit aneinandergelegten Stecknadeln füllen, nur um die Länge des Universums zu vergleichen. Betrachte kurz die Stecknadel!



Interaktiv: Impulsfragen

(Wähle aus, je nach Gruppe und Gesprächsverlauf)

- Wie denkst du ist dieses Universum entstanden?
- Wie kann es einen Anfang geben? Woher kommt z.B. der Urknall? Physikalische Gesetze?
- Ist die Frage der Herkunft deines „Ichs“/Persönlichkeit relevant für dich?
- Denkst du, dass es so etwas wie eine Seele gibt? Sind wir nur ein Haufen Atome?
- Wenn das Universum so unendlich ist, bist DU dann noch relevant?

Das Gespräch soll mehrere Fragen aufwerfen, die unausweichlich beantwortet werden müssen (nicht unbedingt vom Firmling genau in dieser Stunde) von jedem Menschen (Antworten á „ist mir egal“ oder „unbeantwortbar“ sind auch eine Antwort): Unterstreicht dies auch vor den Firmlingen. Es geht ganz und gar nicht um die Antwort in der Firmstunde, sondern diese Fragen sind entscheidend für das Leben und wie man sein Leben lebt.

Gibt es einen Ursprung (und somit etwas Höheres/Bestimmung)? Gibt es eine Seele (und somit eine geistige, transzendente Welt)?

Was soll NICHT diskutiert werden: Aliens, Evolutionstheorie, Urknalltheorie, generell detaillierte physikalische Gesetze, „Affe vs. Mensch“

1B

Block 1 – Variante B

Wo komme ich her?

Das Ding des Tages

Karte, die aussieht wie Grabstein / Leere Visitenkarte

Was würdest du auf deinen Grabstein schreiben? Was würdest du auf die Visitenkarte deines Lebens schreiben? Z.B. Weltveränderer. Glückspilz, Kasperl, Businessman, Family, Liebe, Freude, Freundschaft, ...

Beim Austeilen von den Zetteln / kleinen Kartons die Leute auffordern für sich persönlich diese Frage des „Lebensmottos“ niederzuschreiben. Für was willst du bekannt gewesen sein? Für was bist du in die Welt gekommen? Das sind Dinge, die zwar privat sind, aber doch so „markant“ und „öffentlich“, dass es auf deinem Grabstein stehen würde.

Beispielwörter dafür, bist du ein (* nur maskulin): Glückbringer, Motivator, Zuhörer, Weltveränderer, Mutzusprecher, Genießer, Querdenker, Freund, Lebenskünstler, Friedensstifter, Hoffnungsfunke, Lichtstrahl, Inspirationsquelle, Fels in der Brandung, Visionär, Fürsorger, Wissensdurstiger, Großzügiger, Sucher, Sinnstifter, Glaubensbringer, Gerechtigkeitsstifter, Reisender, Zielstrebig, Ehrgeiziger, Mutiger, Mitgestalter, Tröstender, Verantwortungsbewusster, Optimist, humorvolle/witzige Person, Freudenbringer, lachen schenkt, liebende Person, weise Person

Interaktiv: Impulsfragen

(Wähle aus, je nach Gruppe und Gesprächsverlauf)

1. Wieso lebst du auf dieser Erde? Gibt es einen Grund dafür?
2. Wieso bist du in Europa geboren? Wieso nicht in Afrika? Dankbarkeit für den Reichtum.
3. Es gibt viel Leid auf der Welt. Kannst du vielleicht hier Frieden bringen und Leid stillen?
4. Denkst du, dass es so etwas wie eine Seele gibt? Sind wir nur ein Haufen Atome?
5. Ist die Frage der Herkunft deines „Ichs“/Persönlichkeit relevant für dich?

Das Gespräch soll mehrere Fragen aufwerfen, die unausweichlich beantwortet werden müssen (nicht unbedingt vom Firmling genau in dieser Stunde) von jedem Menschen (Antworten á „ist mir egal“ oder „Unbeantwortbar“ sind auch eine Antwort): Unterstreicht dies auch vor den Firmlingen. Es geht ganz und gar nicht um die Antwort in der Firmstunde, sondern diese Fragen sind entscheidend für das Leben und wie man sein Leben lebt.

Gibt es einen Ursprung (und somit etwas Höheres/Bestimmung)? Gibt es eine Seele (und somit eine geistige, transzendente Welt)?

Was soll NICHT diskutiert werden: Evolutionstheorie, Affe vs. Mensch, Das die ganze Welt so schlimm ist.

2A

Block 2 – Variante A

Wohin gehe ich?



Interaktiv: kurzer Filmclip: Musikvideo “Savin’ me” – Nickelback

http://youtu.be/_JQiEs32SqQ

Info: Das Video handelt von einem jungen Mann, der von einem Fremden gerade noch von der Straße gezogen wird, als ein Auto vorbeirast und ihn fast erfasst hätte.

Nachdem er ein bisschen drüber nachsinnt, entdeckt er plötzlich über den Köpfen der Leute, denen er begegnet, Zahlen. Er findet heraus, dass das die Sekunden sind, die abwärts laufen, die Lebenszeit, die jeder noch zu leben hat. Unter anderem sieht er eine alte Frau im Notarzwagen sterben und eine schwangere Frau mit der Lebenszeit des Kindes. Als er nur mehr wenige Sekunden bei einer Frau entdeckt, rettet er sie unerwartet von einem auf ihr Auto stürzenden Teil. Als sie ihm nachblickt, ist sie es, die nun die Zahlen über den Köpfen der Menschen sieht.



Interaktiv: Impulsfragen

- Was würdest du tun, wenn du wüsstest, wie lange du noch zu leben hättest?
- Was würdest du tun, wenn du noch 24 Stunden zu leben hättest?
- Glaubst du an ein Leben nach dem Tod? Wenn ja, wie stellst du dir das vor?
- Haben deine Taten eine Auswirkung auf dieses Leben danach? Wenn ja, welche?
- Gibt es Deiner Meinung nach so etwas wie Gerechtigkeit? Kannst du in diesem Leben machen, was du willst?

Auch hier sollen wieder wegweisende Fragen für das Leben gestellt werden. Diese sind fast in einer Schwarz/Weiß Kategorie zu beantworten. Keine Antwort gibt es fast nicht.

Gibt es ein Jenseits und beeinflusst es deine Entscheidungen im Leben? -> Gerechtigkeit: kann ich einfach jemanden töten und es ist im Endeffekt egal? Diebstahl, Gewalt? Gibt es Konsequenzen? Wer „verwaltet und bestimmt“ diese Konsequenzen? Moral, gibt es so etwas? Woher kommt es? Der Bogen vom Ursprung zum Ziel?

2B

Block 2 – Variante B

Wohin gehe ich?



Interaktiv: kurzer Filmclip über eine Nahtoderfahrung

„Den Himmel gibt’s echt –im Interview mit Familie Burpo“

<http://youtu.be/AwTmcdaQ8vQ> (Trailer)

Hintergrund: Colton Burpo, ein vierjähriger Junge, hatte während einer schwerwiegenden Operation eine Nahtoderfahrung im Himmel. Er weiß Dinge, die ihm seine Eltern nie gesagt haben, z.B. dass eine Schwester bei der Fehlgeburt gestorben ist und sah seinen früher verstorbenen Großvater.

Man kann auch einen Interview-Ausschnitt aus der DVD nehmen:

„Den Himmel gibt’s echt. Im Gespräch mit dem Jungen, der im Himmel war“
Kapitel 1 „Warum sollten wir überhaupt über den Himmel nachdenken?“,
(Min 4:48–14:06)



Interaktiv: Impulsfragen

- Was denkt ihr darüber, was ihr eben gehört habt?
- Glaubt ihr, dass es ein Leben nach dem Tod gibt?
- Hat unser Verhalten in diesem Leben Folgen für das Verhalten im nächsten Leben? Gibt es Gerechtigkeit?

3

Block 3

Was machst du bei der Firmvorbereitung?



Input: Grundlegende Überzeugungen

Dein Leben wird von den zwei Themen geprägt: **Ursprung** und **Ziel**.

Unweigerlich beantwortest du diese Fragen in deinem Leben.

Daraus ergeben sich Antworten für die Frage der Gerechtigkeit und des Jenseits. Ohne Gerechtigkeit gibt es keine Konsequenzen und es herrscht Anarchie in dieser Welt. Jemanden zu töten wäre also OK. Wenn es nicht OK ist, jemanden zu töten, gibst du zur Frage der Gerechtigkeit (es gibt eine Konsequenz in einem Leben danach) bewusst (oder unbewusst) eine Antwort.

Diese Fragen beantwortet jeder Mensch automatisch, weil jede Tat in seinem Leben davon spricht. Werdet euch dessen bewusst und reflektiert diese Fragen. Ganz objektiv und bewusst. Das ist EURE Entscheidung.

Bei der Firmung sprecht ihr öffentlichen, wortwörtlich: „Ich GLAUBE an...“.

Damit setzt ihr eine klare Aussage, welche Antworten ihr auf diese Fragen

habt – Jesus Christus ist Gott. Glaube (ich glaube an...) und Wissen ist ein Unterschied, einfach deswegen, weil diese außerhalb des Wissenschaftlichen bewegen.

Wenn diese grundlegenden Antworten am Ende der Firmvorbereitung ganz und gar nicht eurem Weltbild entsprechen, dann sollt ihr euch besser *NICHT* firmen lassen.



Input: Was sind die Grundessenzen des Glaubens, die ihr bei der Firmung öffentlich bekennt und glaubt?
(bewusst knackig und unvollständig gehalten!!)

Gott ist am Anfang und ist am Ende

Hier soll NICHT geklärt werden, ob per Urknall, innerhalb von exakt 7 Tagen, mit Evolution oder nicht (sprengt den Rahmen, zu viele Details: nicht klug!) ... SONDERN, dass du und das Universum einen **Ursprung** haben, der eindeutig in Gott ist. Alles kommt nicht aus dem „Nichts“, sondern von einer dreifaltigen, allmächtigen Person: **Vater, Sohn & Heiliger Geist**. (Dreifaltigkeit bitte nicht zu detailliert eingehen, eher auf das Glaubensfaktum der Person)
Es gibt ein **Jenseits** (Himmel) und du bist dazu bestimmt dorthin zu gelangen. Gott hat DICH gewollt erdacht.

Gott ist die Liebe

Der Mensch ist für die Liebe und aus der Liebe geschaffen. Es gibt einen Unterschied zum Tier. Der Mensch hat eine **Seele, freien Willen** und kann **lieben**. Gott selbst liebt dich unermesslich und sehnt Sich, dass du diese Liebe beantwortest. Er ist ein persönlicher Gott, der aktiv mit dir Beziehung leben will. Dieses Faktum im Glauben unterscheidet uns von ALLEN Religionen - Buddhisten, Hinduisten, Moslems oder Spaghetti Monster.

Gott ist Gerechtigkeit (und Barmherzigkeit)

Taten haben eine Auswirkung im Jetzt und im Jenseits. Nicht aus Bosheit, sondern aus Schutz und weil es GUT ist, wenn es Gerechtigkeit gibt. Aber selbst hier hat Gott sehr viel Barmherzigkeit walten lassen. Jesus gibt dir die Möglichkeit alle Vergehen, die du begangen hast, zu übernehmen. Gott kehrt diese nicht unter den Tisch, sondern nimmt es auf Seine Schulter. Das ist der Kreuzestod Christi und wird erfahrbar in der Beichte.
(Details dazu in der nächsten Stunde, nicht zu sehr fokussieren in dieser Stunde)

4

Outro



Schlüsselerkenntnisse

- Was nimmst du dir heute aus der Firmstunde mit?
- Hier besonders das „Ding des Tages“ anregen, damit die Stunde zuhause nachwirkt: Frage des Ursprungs und des Anfangs. Frage des Jenseits und Tod. Frage der Gerechtigkeit. Frage der Liebe und des persönlichen Gottes.
- Ursprung, Jenseits, Tod, Gerechtigkeit, Existiert Gott? Gott ist Person & Liebe!!!



Gebet

- Entweder im selben Raum oder in der Kapelle
- Man kann Gott einen Brief schreiben, in dem man Ihm die eigenen Fragen, Bitten, etc. hinlegt. Schreibe Fragen auf, auf die du noch keine Antwort hast. Bitte Gott dir diese persönlich zu beantworten. Tod in der Verwandtschaft? Wieso Leid? Woher komme ich?
- Aufgabe: auf einen Zettel aufschreiben, wie sich die TN den Himmel nach den Inputs vorstellen
- Ein Lobpreislied / Musik auflegen und Zeit geben, Gott zu begegnen
- Frage an Gott: „Gott, wer bist Du für mich?“

Bei der Gebetszeit soll durch eine kleine Einführung davor gestützt werden, die Mut macht, einen ersten Schritt auf die Frage des „Woher, Wohin, Gibt es Dich Gott?“ zu wagen. Lege Wert auf Privatsphäre und Abstand zwischen den Teilnehmern, damit diese unbeeinflusst in der Stille ihres Herzens Fragen stellen können. Gib eine gute Zeit der Stille und des „Brief Schreibens“. Stelle in Abständen immer wieder Fragen.

„Nur Gott weiß, welche Fragen du im Herzen stellst, kein anderer Firmling oder Leiter hört diese.“

„Stelle dir die Fragen des Jenseits, Tod, Gerechtigkeit und lasse dir und Gott die Zeit diese zu beantworten.“

„Wenn du Gottes Existenz anzweifelst, dann bitte Ihn dich dir zu offenbaren (das ist erlaubt und brauchst dich nicht schämen oder rechtfertigen) – du hast nichts zu verlieren, wenn es Gott nicht gibt... aber du verlierst eine alles entscheidende Chance, wenn es Gott gibt und du nicht einmal danach fragst oder Gott erlaubst dich dir zu offenbaren.“

„Wenn es einen persönlichen Gott gibt, dann kommt Er auch zu dir und deinem Herzen, probiere es aus!!“

„Bitte Gott, dass Er Sich dir zeigt. Im Alltag, in der Schule, hier und jetzt. Aber erwarte keine fallenden Millionenscheine.“



Literatur

YOUCAT: 1-11, 20-23, 30-63



4.2. Jesus Christus

4.2. Jesus Christus

Überblick der zweiten Einheit

0

Einleitung –Ankommen, Eisbrecher

Warmup vom Tag. Atmosphäre schaffen. YouTube Videos schauen. Musik abspielen.

Snacks anbieten. Getränke... Viele kommen von der Schule, Training, Nachhilfe etc.

ca. 15 min

1

Block 1 – Hard Facts: Wer ist Jesus Christus?

Wer war Er? (rein geschichtlich betrachtet) Was sagt Er? Wieso ist Er interessant?

ca. 25 min

2

Block 2 –Warum starb Jesus?

Was ist die Hauptursache, warum Christus für uns Starb. Was ist die Frohe Botschaft des Evangeliums?

Mit Variante A (Gerechtigkeit) und B (Leiden der Welt)

ca. 20 min

3

Block 3 – Wie blickt Gott auf dich?

Gott liebt den Sünder und hasst die Sünde. Du bist nicht die Summe deiner Fehler. Du bist wertvoll und du kannst mehr als die Welt dir sagt. Gott ist es wert ALLES für dich zu geben.

ca. 10 min

4

Outro – Schlüsselerkenntnisse und Gebet, Termine ausmachen

Ding des Tages in den Kopf rufen -> Schlüsselerkenntnisse. Ermutigen für die Begegnung mit Gott im Gebet. Das Gebet üben und offen sein dafür. Termine und Chillout.

ca. 20 min

**Ziele**

- die Person Jesus Christus tiefer kennenlernen
- geschichtliche Aspekte beleuchten
- eine persönliche Beziehung zu Ihm fördern
- Jesus als Offenbarung der Liebe Gottes erkennen
- Jesus ist gestorben, um für unsere Sünden zu zahlen



Einleitung



Ankommen

Wie jedes Mal gleich. Ankommen, Musik, Freundschaft, Gruppengespräche, Einzelgespräche untereinander.



Interaktiv: Kennenlernspiel

(eine Auswahl treffen)

a) Klopapier

Es wird eine Klopapierpapierrolle herumgereicht. Jeder darf sich so viele Blatt Papier nehmen, wie man möchte (oder wieviel man am Klo braucht 😊). Es wird noch nicht verraten, was damit passiert. Wenn jeder Papier hat, wird die Sache gelüftet: Für jedes Blatt Papier dürfen die restlichen TN der Person eine Frage stellen, die er/sie beantworten muss.

oder

b) Ultimate Ninja

Die TN stellen sich in einem Kreis auf. Alle geben die Hände in die Mitte, bauen Spannung auf und rufen: „Ultimate Ninja!“ Dann gehen alle in eine Kampfposition und erstarren darin. Einer beginnt und versucht mit einer Bewegung die Vorder- oder Rückseite der Hand eines anderen zu erwischen. Er muss dann in dieser neuen Bewegung wieder einfrieren. Nun kommt reihum der nächste dran. Man darf ausweichen, muss aber wieder gleich in den freeze. Wenn man erwischt wird, scheidet man aus. Das Spiel geht so lange, bis nur mehr einer als Sieger-Ninja übrig bleibt 😊



Intermezzo

Alle teilen sich in 2er Gruppen auf und reden einfach miteinander. Ganz wichtig: Leiter & Co. mischen sich darunter. Connection aufbauen. Was war los seit letzter Stunde (oberflächlich): Schularbeiten etc. Den Nächsten zu Lieben heißt wirkliches Interesse zu zeigen. Nutzt diese Zeit, um wirklich Beziehung aufzubauen.



Das Ding des Tages: Schere, Stein, Papier (das Spiel ist gemeint)

Rückblick: Was war letztes Mal das Ding des Tages? Warum?

Das Papier steht für das „Fundament“ der Bibel & Wissenschaft, woher wissen wir es, dass es Jesus wirklich gab? Das ist die Einleitung für die Zahlen und Fakten von Jesus -> Bibel, 2 Milliarden Christen... Der Stein/Kiesel steht für Gewicht und repräsentiert, dass Er deine schweren Sünden getragen hat.

Schere ist zu teuer um als Takeaway zu geben. Papier und Kiesel geht gut. Eselsbrücke ist aber mit Schere Stein Papier gegeben. 😊 Falls wer doch Scheren hat – Gott hat uns losgeschnitten von der Sünde. Wir sind befreit. (Wie wenn man eine Schnur durchschneidet.) Am besten ist das Ding des Tages sofort vorzustellen, aber wofür was steht, erst wenn es benötigt wird. Papier gleich zum Anfang. Stein erst ganz zum Schluss -> Sünden getragen.

1

Block 1

Hard Facts: Wer ist Jesus Christus?



Interaktiv: Fragen

- Was denkst du, wieso Jesus Christus berühmt ist?
- Welche Auswirkungen hatte Jesus auf diese Welt?



Input

- Der Präsident von Amerika schwört bei seiner Angelobung auf die Bibel
- 2,6 Milliarden Christen gibt es auf der Welt = 33% aller Menschen
- Einer der weltgrößten Charity Organisationen – Rotes Kreuz, World Vision, ... sind entstanden
- Bibel als meistverkauftes Buch der Welt + in 3000 Sprachen übersetzt
- Zeitrechnung bezieht sich auf Jesus

Der wahrscheinlich erfolgreichste Mensch der Welt. Stell dir mal vor, Sätze, die du sagst, überdauern eine Zeit, in der Schriften sehr teuer waren und werden 2000 Jahre später noch immer rezitiert, philosophiert, nachgefolgt, gedruckt und haben nach all diese Zeit noch immer Bedeutung. Ganze Länder schwören auf deine Worte und haben diese als Grundsatz (christliche Werte) für die Rechtsprechung.



Interaktiv: Filmclip – Beweis Neues Testament

<https://www.youtube.com/watch?v=HtTnSMNtE44> (Min 6:41-10:20)

Hinweis: Das Video ist auf Englisch. Zum besseren Verständnis können auf YouTube Englische Untertitel eingestellt werden. Nach dem anschauen klären, ob jeder alles verstanden hat. So lässt sich anschließend ganz unkompliziert der Inhalt reflektieren.

Das Neue Testament ist das bestbewiesene Dokument. Referenz zum Ding des Tages → Papier. Bibel ist wissenschaftlich sehr gut belegbar und Jesus ist aus geschichtlicher Betrachtung „bewiesener“ als Cäsar, Sokrates, Cicero, Augustus, Alexander der Große, oder sonstige Gestalten aus der Antike und darüber hinaus. Die Existenz von Cäsar zu leugnen wäre sinnvoller als der Geschichte Jesu nicht zu vertrauen.



Input: Objektiv aus geschichtlicher Betrachtung

Jesus: Ein Jude geboren in Betlehem. Flucht nach Ägypten als er noch jung war. Er arbeitete den größten Teil Seines Lebens als Zimmermann / Tischler. Mit 30 begann er Sein öffentliches Auftreten in der Umgebung von Israel, scharte viele Jünger um Sich, die Seinen Worten folgten, gab öffentliche Lehren, denen tausende Leute zuhörten, war sehr gefragt, da er laut Erzählungen Wunder vollbrachte und Menschen heilte. Vor allem fanden die Hohepriester der Juden / die hohe Bildungsschicht Anstoß an ihm. Mit 33 wurde er von diesen vor Gericht gebracht und unschuldig zum Tode verurteilt. Seine Jünger blieben seiner Lehre treu und aufgrund von vielen Augenzeugenberichten wurde Seine Auferstehung vom Tod verkündet. Sie berichten, dass Seine Lehre wahr ist und Jesus noch immer lebt. Diese Lehre findet überall großen Anklang und verbreitet sich trotz massivster Christenverfolgung (Todesstrafe, wie z.B. Zerfleischen von Löwen im Kolosseum) wie ein Lauffeuer.



Interaktiv: Was hat er über sich selbst gesagt? Biblesearch

Jeder bekommt eine Bibel und einen Vers zum Nachschlagen und Vorlesen, Gruppenleiter erläutert kurz, was Jesus damit ausdrücken will. Gerne auch eine Challenge daraus machen. → wer findet zuerst XXX... Eventuell vorher erklären, wie man etwas findet @Buch → Kapitel → Vers + Inhaltsregister vorne drinnen. Zum Schluss gibt es eine Siegerehrung der Gewinner / Schnellsten. Kleine Snacks dafür vorbereiten.

- „Ich bin das Brot des Lebens.“ (Joh 6,35)
- „Ich bin das Licht der Welt.“ (Joh 8,12)
- „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ (Joh 11,25)
- „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ (Joh 14,6)
- Er hat behauptet, Er könne Sünden vergeben. (Mk 2,5)
- Er hat behauptet, der Messias zu sein. (Mk 14,61-62)
- Er hat behauptet, Gottes Sohn zu sein. (Joh 8,58)
- „Ich bin in meinem Vater; ihr seid in mir und ich bin in euch“ (Joh 14,20)
- „Ich bin als Licht in die Welt gekommen“ (Joh 12,46)
- „Ich bin es [erg. der Messias], der mit dir spricht“ (Joh 4,25-26)

1. Wenn er glaubte, was er sagte, aber in Wirklichkeit gar nicht Gott war, dann müsste er ein Verrückter gewesen sein.
2. Wenn er nicht glaubte, was er sagte, aber es trotzdem verbreitete (einfach um Macht gegenüber den Menschen zu haben), dann wäre er ein Betrüger – wie ein Politiker, der lügt, um an die Macht zu gelangen.
3. Wenn es aber die Wahrheit ist, was er von Sich behauptet, dann muss dieser Mensch das größte Geheimnis der Menschheit in Sich tragen: Gott wird Mensch, um den Menschen Seine unbegreifliche Liebe zu beweisen.



Input: Prophezeiungen im Alten Testament

Im Alten Testament wird schon viel von einem „Messias“ berichtet. Dieser sollte das Volk Israel erretten und wieder mit Gott versöhnen. Über diesen Messias werden viele Dinge gesagt und auch niedergeschrieben, die Er „erfüllen“ würde. Jesus erfüllt all diese Voraussagen. Allein 37 Prophezeiungen erfüllt Jesus am Tag seines Todes.



Block 2 – Variante A

Warum starb Jesus? - Gerechtigkeit



Interaktiv: Frage: Gibt es Gerechtigkeit? Plenumsdiskussion

1) Gibt es Gerechtigkeit?

Beispiel: Wenn ich Firmling XY eine ins Gesicht schlage /töte/etwas wegnehme, hat das eine Auswirkung auf mein Leben / Leben nach dem Tod? Wenn ja, welche? Ist es völlig irrelevant, welche guten und bösen Taten ich in meinem Leben mache? Kann ich jemanden ausrauben, und es ist egal/gut, solange ich nicht erwischt werde? Wenn ja, dann solltest du auch danach leben ...?! Eine wichtige Frage, weil je nach Antwort mein Leben anders zu leben ist.

2) Wenn es Gerechtigkeit gibt, dann muss diese auch „ausgeübt“ werden. Wer oder was übt diese aus? Wer sagt was gut und schlecht ist?

Irgendwoher muss die Definition kommen. Hier spielt wieder die Frage des Ursprungs @Stunde 1. Auch die Ausübung muss wer machen bzw. gibt es einen Mechanismus dafür oder ein Formular, wie etwas bewertet wird?



Interaktiv: Filmclip „Awesome God“ (Dauer: ca. 4 min)

Hier werden Ausschnitte aus dem Leben Jesu gezeigt, Schwerpunkt bilden Szenen aus der „Passion Christi“, die teilweise schon ziemlich heftig und aufrüttelnd sind.

Also schockierend – aber wahr! Bitte unbedingt vorher anschauen, ob es für die Gruppe passend ist – gerade für Jüngere nicht geeignet! Unbedingt eine gute Überleitung machen zum Thema „Kreuzestod Jesu – die Leidenschaft Gottes für DICH! Aus Liebe hat ER ALLES gegeben ...“

Am besten Raum abdunkeln. Eine düstere Stimmung machen. Den Ton nicht zu leise machen. Absolute Stille wahren.



Input: Gott bringt Gerechtigkeit indem Er selbst für dich bezahlt

Gott bezahlt für unsere Vergehen am Kreuz. So wie es im Video gezeigt wurde. Gott hat es fertiggebracht, dass er all die Vergehen der Menschen nicht unter dem Tisch kehrt und doch barmherzig und liebevoll bleibt. Die Konsequenzen von Taten, die ja Gerechtigkeit fordert, bleiben bestehen, aber Jesus bezahlt dafür. Das ist die absolute Selbstlosigkeit, Liebe, Barmherzigkeit und Gnade, die nur ein Gott vollbringen kann. Der, der unschuldig war und ist, bezahlt für alle Schuld dieser Welt.

Dieses Angebot von Gott, dass er für deine Sünden bezahlt, muss aber angenommen werden. Er drückt es niemanden „aufs Auge“. Dieser Schritt muss mit dem Herzen gemacht werden und ist ein Fundament des christlichen Glaubens. Besonders sichtbar und konkret wird das in der Beichte. Dazu aber in den anderen Firmstunden mehr.

Gerne hier die Dramatik vom vorhergehenden Clip nutzen. Dieser Skandal der Brutalität und Schmerzhaftigkeit der Kreuzigung darf durchaus herausgestrichen werden. Die frohe Botschaft des Christentums ist der Tod und die Auferstehung Jesus Christus. Jesus hat für uns bezahlt.



Input: Persönliches Zeugnis

Einer der Firmbegleiter erzählt, warum er/sie an Jesus Christus glaubt und ihm sein Leben übergeben hat. Wie Gott dich begleitet und wie er Frieden und Heil in dein Leben gebracht hat.

Hier vor allem die Gerechtigkeit dir gegenüber und von dir zu anderen betonen. Z.B. du wurdest gemobbt → Diese Taten werden nicht unter dem Tisch gekehrt. Z.B. du hast gemobbt → Jetzt ist nicht alles vorbei und wirst für immer bestraft. Du bist durch eine schwere Zeit gegangen – Krankheit, Beziehungsproblemen, Tod deiner Oma etc... Die schwere dieser Zeit + wie Gott dich durch diese Zeit getragen hat.



Block 2 – Variante B

Warum starb Jesus? – Leiden der Welt



Interaktiv

Einen Kreis auf ein großes Blatt Papier (z.B. Flipchart) aufzeichnen. Auf den Tisch oder Boden legen, so dass es alle sehen können. Der Kreis steht für die Welt. Die TN sollen nun alles in den Kreis schreiben, was mit der Welt nicht in Ordnung ist (ev. Inspiration aus aktuellen Zeitungen holen – z.B. Krieg, Rassismus, ...). Einige Minuten Zeit geben, um das zu tun. Jetzt hat man Eindruck davon, was in der Welt nicht in Ordnung ist. Nun wird die Frage in den Raum geworfen: „Was kann man dagegen tun???“
→ Maßnahmen überlegen und außerhalb vom Kreis dazuschreiben.



Input: Das Problem

Wir Menschen haben ein Problem – wir haben böse Dinge getan. Die Bibel, und auch die Christen, bezeichnen dies als „Sünde“ (Röm 3,23) Heutzutage klingt dieses Wort altmodisch, und viele wissen um ihre Bedeutung gar nicht.

Wir wollen jetzt einen Blick in den Abgrund der Sünde werfen:



Interaktiv: Geschichte der Kriegsverbrechen der Khmer-Rouge (Kambodscha) erzählen¹

Die Geschichte: Die **Roten Khmer** waren eine maoistisch-nationalistische Guerillabewegung, die 1975 in Kambodscha an die Macht kam. Ihr Name leitet sich von der mehrheitlichen Ethnie Kambodschas, den Khmer ab. Die Roten Khmer wollten die Gesellschaft mit Gewalt in einen Kommunismus überführen. Dabei vertrieben sie fast vollständig die Bevölkerung der Hauptstadt Phnom Penh und machten einen Massenmord an den Einwohnern Kambodschas, der etwa 2 Millionen Menschen zum Opfer fielen. Sie hatten ein Zentrum, in dem sie Menschen grausamst zu Tode folterten und auch Babys schlachteten. Grausame Dinge sind dort passiert. Vieles davon haben die Khmer Rouge dokumentiert. Bis heute laufen die Kriegsverbrechertribunale. Dabei war ein führender Mann, bei dem vor ein paar Jahren der Kriegsverbrecherprozess lief, weil er für so viele Menschenleben verantwortlich gemacht wurde. Erst kurze Zeit davor war er Christ geworden.

Fragen an die Teilnehmer:

- Stell die vor, du hast solche Verbrechen begangen und lernst Gott kennen. Dir wird klar, dass alles wofür du gekämpft hast eine Lüge und Schein war und dass du dieser Lüge viele Menschenleben geopfert hast. Dass du die Schuld für den Tod vieler hundert Menschen trügst.
- Wie kann Gott das vergeben? Was bedeutet es, dass er unsere Schuld vergibt? Wie können wir das sagen bei einem Menschen, der so viel verbrochen hat?

Antwort: Sünde hat einen teuren Preis. Aufgrund von Gerechtigkeit verlangt sie Strafe. Durch sein Leiden und Kreuz nimmt Jesus diesen Preis auf sich. ER kauft uns frei, damit uns nichts von der Liebe des Vaters trennen kann!



Interaktiv

a) Verzerrungsbeispiel

Impulsfragen:

- Wo nehmt ihr Fehler oder falsches Verhalten in eurem Leben wahr? Wo verletzt ihr andere?
- Haben die genannten Beispiele auch Auswirkungen auf euch selbst?

Erklärung: Sünde verzerrt unser eigentliches Sein. Wir sind in Gottes Abbild geschaffen. Als solche sind wir vollkommen. Aber durch die Sünde verzerrt sich dieses Bild.

Ein perfektes, scharfes Bild einer Person mittels Beamer an die Wand projizieren. Allmählich Vorrichtung zum Scharfstellen drehen bis das Bild immer verzerrter und undeutlicher wird.

oder

¹ Dazu mehr im Vortrag von Johannes Hartl Alpha Teil 14-64 – Das Drama im Herzen Gottes

b) Filmclip: „Die größte Macht der Welt“

(Dauer ca. 4 min)

Inhalt: Hier werden Szenen aus der Kreuzigung gezeigt und der Film sagt aus, dass die Liebe die stärkste Macht der Welt ist. Verbunden ist damit auch der große Sendungsauftrag „Darum geht hinaus zu allen Völkern und tauft sie auf den Namen Jesu Christi...“. Ist nicht so dramatisch wie „Awesome God“, aber durchaus augenöffnend.

Gespräch in der Kleingruppe

- Wie habt ihr euch gefühlt, als ihr euch die Kreuzigungsszene angeschaut habt? Was haltet ihr davon? Was würdet ihr Jesus sagen, wenn er euch nach dieser Kreuzigung begegnen würde?
- Ist das Wort „Sünde“ zu altmodisch oder veraltet, als dass man es heute noch verstehen könnte? Was würdet ihr sagen, wenn ihr jemanden erklären solltet, was Sünde ist, ohne das Wort selbst zu benutzen?

Unglaublich, aber wahr: der christliche Glaube hält das für die richtige Maßnahme und die Antwort. Wir Christen glauben, dass Jesus am Kreuz sterben musste, damit euch und mir die Sünden vergeben werden.

Dadurch, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, hat er mit den Folgen der Sünde ein für alle Mal Schluss gemacht. (1 Petr 2,24). Wie der Tod von Jesus mit der Sünde im einzelnen Schluss gemacht hat, bleibt ein Geheimnis (Röm 3,21-26). Jesus trug unseren Schmerz, er leidet mit uns mit. Jesus kann uns heilen, weil er bzw. seine Liebe so groß ist, er heilt den Mangel an Liebe, weil er selbst Liebe ist. In der Auferstehung sehen wir, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Das Grab konnte Jesus nicht halten, sondern das Licht des Himmels brach herein.

**Interaktiv: Persönliches Zeugnis**

Einer der Firmbegleiter erzählt, warum er/sie an Jesus Christus glaubt und Ihm sein Leben übergeben hat.

**Block 3****Blick Gottes?****Interaktiv: Frage: Wieso sollte Gott so viel Aufwand betreiben um dich zu „retten“?**

Plenumsdiskussion

Menschen machen so viele Fehler in dieser Welt. Sie verletzen viele andere. Wieso sollte das Gott interessieren?

Interessiert es Gott wie es den Einzelnen geht? Wieso sollte Ihn das jucken?



Interaktiv: Theaterspiel

Einer aus der Gruppe wird aufgefordert ein Baby zu spielen. Er soll vorspielen, wie ein Baby seine ersten Schritte macht. Zwei Meter entfernt vom Gruppenleiter „torkelt“ das Baby seine ersten Schritte. Kurz davor soll das „Baby“ umfallen.

Reaktion darauf des Gruppenleiters: so tun als würde, man das Kind treten.

Dabei ausrufen: „duuu vooollldeeepppp. Das dümmste Kind der Welt.

Unfassbar. Kannst du überhaupt irgendwas?!?!?!“

Hinweis: Bei diesem Theaterspiel vorher dem Teilnehmer gut erklären was er machen soll. Die Reaktion sehr emotional und aus dem „nichts“ gestalten. Soll erschrecken und so in Erinnerung bleiben. Hinführung zum „Gott ist eigentlich das Gegenteil“ im nächsten Punkt. Der Schauspieler sollte vorgewarnt werden.

Rhetorische Frage: Würden Eltern so reagieren?

Gott liebt dich. Er gibt Seinen Sohn für dich. Er ist stolz auf dich. Er glaubt an dich. Du kannst es. Du bist wertvoll in Seinen Augen. Sein Blick für dich ist mehr als nur Leistung.

Gott verzeiht Fehler - dein Hinfallen. Er liebt dich trotzdem!

Gott hasst die Sünde. Er liebt den Sünder!



Interaktiv: Gottesbildfindung - wahre Vaterschaft

Hinweis: Den TN Zettel austeilen.

Aufgabe: Schreib auf einem Zettel auf, wie du denkst ein wahrer Vater ist. Wie ist Gott und was denkt er über dich?

Wie stellst du dir einen perfekten Vater vor? Würde er dich wie eine Puppe steuern? Würde er dich allein lassen? Würde er da sein, wenn du ihn brauchst? Würde er dir helfen, wenn du ihn brauchst, aber dir nicht zu nahe rücken, wenn du es nicht willst?

Würde er dir nicht alles verzeihen? Würde er dich lieben?

Hinweis: Dieser Zettel ist privat und soll, wenn möglich, zur Gebetszeit mitgenommen werden. Im besten Fall werden falsche Gottesbilder in den Herzen der Firmlinge offenbar und durch wahre Gottesbilder ersetzt.

Der Zettel ist auch gut für das „Ding des Tages“.

Eventuell diesen Part auch in der Gebetszeit machen.

4

Outro



Schlüsselerkenntnisse

- Was nimmst du dir heute aus der Firmstunde mit?
- Ding des Tages. Papier für den „Beweis“ von Jesus → Zahlen und Fakten. Stein für die Last, die Er aus LIEBE für uns trägt. Nochmal wiederholen „Schere, Stein, Papier“, damit sich diese Eselsbrücke einprägt.



Gebet

Jetzt wollen wir nicht mehr über Jesus Christus sprechen, sondern mit Ihm. (Entweder im selben Raum oder in der Kapelle)

a) Devotional: Meditative Musik und Impulsfrage

Was würdest Du Jesus sagen, wenn Er plötzlich eines Abends in dein Zimmer kommt? → Auf einen Zettel aufschreiben

Oder

b) Text vom hl. Papst Johannes Paul II vorlesen

„In der Tat: Es ist Jesus, den ihr sucht, wenn ihr vom Glück träumt; Er ist es, der auf euch wartet, wenn euch nichts von dem zufriedenstellt, was ihr vorfindet; Er ist die Schönheit, die euch so anzieht; Er ist es, der euch provoziert mit jenem Durst nach Radikalität, der euch keine Anpassung an den Kompromiss erlaubt; Er ist es, der euch dazu drängt, die Masken abzulegen, die das Leben verfälschen; Er ist es, der in euren Herzen die wahren Entscheidungen herausliest, die andere am liebsten ersticken würden. Jesus ist es, der in euch etwas entfacht: die Sehnsucht, aus eurem Leben etwas Großes zu machen; den Willen, einem Ideal zu folgen; die Ablehnung, euch von der Mittelmäßigkeit verschlingen zu lassen; den Mut, euch in Demut und Treue darum zu mühen, euch selbst und die Gesellschaft besser zu machen, damit sie menschlicher und geschwisterlicher werde.“

Literatur



- KKK
- YOUCAT Nr. 71-79
- Johannes Hartl: Audio-Podcast: „Warum starb Jesus am Kreuz?“, Alpha „Das Drama im Herzen Gottes“



4.3. Heiliger Geist. Wer bist du?

4.3. Heiliger Geist. Wer bist du?

Überblick der dritten Einheit

0

Einleitung –Ankommen, Eisbrecher

Warmup vom Tag. Atmosphäre schaffen. YouTube Videos schauen. Musik abspielen. Snacks anbieten. Getränke... Viele kommen von der Schule, Training, Nachhilfe etc.

ca. 15 min

1

Block 1 – Falsche Gottesbilder?

Wie denkst du über Gott? Was „ist“ Er für dich? Was will Gott von dir? In welcher Relation stehst du zu Gott?

ca. 25 min

2

Block 2 –Heiliger Geist - Begleiter deines Lebens

Gott will mit dir sein. Er ist dein Begleiter und Freund.

ca. 15 min

3

Block 3 – Heiliger Geist - Lebensschmiede

Gott will dir so viel schenken, geben und helfen. Du bist Ihm nicht egal!
Mit Variante A (Gaben des Geistes) und B (Früchte des Geistes) oder dem Kombiblock aus 2 und 3 mit dem Namen: Begleiter deines Lebens – Butterfly Circus

ca. 10 min

4

Outro – Schlüsselerkenntnisse und Gebet, Termine ausmachen

Ding des Tages in den Kopf rufen → Schlüsselerkenntnisse. Ermutigen für die Begegnung mit Gott im Gebet. Das Gebet üben und offen sein dafür. Termine und Chillout.

ca. 20 min



Ziele

- Gott behandelt dich gut. Du denkst nur oft falsch von Ihm.
- Gott liebt es in deiner Nähe zu sein. Kindschaft & Vaterschaft
- Er will dir viel beibringen. Den besten Weg zeigen. Dir Talente mitgeben
- Der Heilige Geist ist dieser „Charakterzug“/Person Gottes.



Einleitung



Ankommen

Ankommen, begrüßen, Quatschen, du selbst sein, Freundschaft genießen. Snapchat, YouTube, Instagram, „Hey hast du das schon gesehen“, dieses Video, etc. Die meisten von uns haben irgendwelche Freunde die irgendeinen lustigen Blödsinn auf WhatsApp/Facebook herumschicken, passt gut, solange es jugendfrei ist.

ca. 15 min



Intermezzo

Je nachdem ob Butterfly Circus geschaut wird (Kombi-Block 2/3) vor dem Filmclip oder anderenfalls direkt nach dem Spiel



Einstieg

Spiel „Sip-sep-spoing“

Macht einen Kreis. Einer beginnt und schießt einen Lichtpfeil zu jemand. Dabei macht er das Geräusch „sip“. Der Empfänger schickt den Lichtpfeil mit demselben Geräusch an jemand anderen weiter. Will man den Pfeil an den direkten linken oder rechten Nachbarn weitergeben, sagt man „sep“. Bekommt man den Lichtpfeil zugeschickt und will ihn abblocken, macht man eine Abwehrbewegung und sagt „spoing“. Dann ist der Sender weiter dran. Am besten funktioniert es mit hohem Tempo. Wer einen Fehler macht, scheidet aus ;)



Block 1

Falsche Gottesbilder



Input

Um zu wissen wie Gott ist, wie Gott dir hilft, wie Gott Sich auswirkt, ist es oft gut zu wissen, wie Gott nicht ist. Wie Gott nicht denkt oder handelt. Um den Heiligen Geist und Sein Wirken in unserem Leben zu verstehen, wollen wir versuchen zu verstehen, wie Gott nicht ist.



Interaktiv: Falsche Gottesbilder live oder vorgeführt erklärt

Hinweis: Spiele die Gottesbilder wie beschrieben vor und rede mit den TN darüber. Versuche herauszufinden wo sie falsche Gottesbilder haben. Vielleicht hast du auch ein Beispiel parat, wo du ein falsches Gottesbild hast oder eines überwunden hast.

Oberlehrer / Zählender Gott

Utensilien: Magnetmahlwand, Board mit Zettel drauf ...

Aufgabe: Ein/mehrere Teilnehmer muss ein Haus mit Bäumen und Sonne (oder Test, Rechenaufgaben, ... oder so) darauf malen. Der Gruppenleiter setzt Brille auf, Nase hoch, beobachtet und sagt mit Schlaumaierstimme... Ohhhh, Ahhaaa, Najaaa, puhhh... und zeichnet ein Minus auf seine „Lehrermitschrift“.

Input: Denkt ihr das Gott so ist? Dass er nur eure Leistung sieht und kontrolliert ob ihr „eh brav seid“. Gott hat eine fixe, nicht gerade nette Auffassung wie du sein sollst und wenn du nicht so bist, dann gibt's ein dickes Minus. Wäre so ein liebender Gott?

Schlafmützengott / schlafender Gott / uninteressierter Gott

Alle Teilnehmer müssen versuchen Purzelbäume zu machen. Oder Handstand... Eine Aufgabe die ein bisschen dauert. Währenddessen geht der Gruppenleiter auf einer Couch schlafen. Ignoriert dabei die Firmlinge. Am besten noch Schlafmütze aufsetzen. Nach einem Weilchen wieder „aufwachen“ und sagen, „war das aber langweilig“. Die Firmlinge dürfen durchaus irritiert sein. Ein bisschen „verletzt“, wieso ihr sie so sehr ignoriert. *Input:* Denkt ihr, Gott hat kein Interesse an euch und was ihr macht? Ihr seid langweilig für Gott? Er beachtet euer Leben nicht und es ist anstrengend euch „zuzusehen“? Wie habt ihr euch gefühlt, als die Firmbegleiter euch ignoriert haben?

Gruppen/-Gang Gott / Lieblingskinder Gott

Die Firmgruppe hat die Aufgabe einen gemeinsamen, geheimen Handschlag (Signature Clap) zu lernen. Eventuell auch einen Geheimcode sich auszumachen. Im 2 Weltkrieg wurde z.B. erkannt ob du zu eigenen Kompanie gehörst, wenn man auf den Ausruf „Blitz“ mit „Donner“ geantwortet hat. Nur deine Firmgruppe kennt diesen Geheimcode & Signature Clap.

(In der nächsten Stunde die Leute mit diesem Handschlag begrüßen.)

Input: Denkt ihr, dass alle Christen nur eine Gang sind, die den gleichen „Handschlag“ können? Das Gott ein paar Lieblingskinder/Auserwählte hat? Wann gehörst du zu den Christen dazu?

Nikolaus / Weihnachtsmann / Automaten Gott

Input: Gott ist nur ein Automat von „Gebet“. Ein „Vater Unser“ in Gott reingeschmissen kommt eine gute Schulnote raus. Dann wird die Mama gesund. Dann werde ich eine Million im Lotto gewinnen. (Weihnachtsmann Bart anziehen)

Eine Mama ist auch nicht so. Es hilft zwar den Geschirrspüler auszuräumen, aber dadurch erkaufte man sich auch nicht alles. Trotzdem hilft es. So ist es mit dem Gebet und Gott. In eine Beziehung zu investieren (z.B. zu Gott) wirkt oft wie ein Automat, aber ist doch anders. Es geht um Liebe und nicht bloße Zahlen oder „Gefallen tun“. Die persönliche Ebene ist das Entscheidende.



Das Ding des Tages

Rückblick: Was war letztes Mal das Ding des Tages? Warum?

Feuerzeug & Schokolade:

Feuerzeug...

für das Brennen des Hl Geist. Die TN dürfen „in die Flamme greifen“ und sehen, dass es heiß ist. Es ist nicht „ignorierbar“, sondern hat eine große Auswirkung. Es gibt eine Leidenschaft, die in uns brennt. Z.B. Sport, Instrument, jeder hat ein großes Hobby, in das er sich hineininvestiert -> für das er brennt! Einleitung dafür, dass der Heilige Geist ein noch viel größeres Brennen in uns bewirkt, viel mächtiger & schöner.

Schokolade...

steht für das „Kosten“ des Herrn. Versucht die Schokolade schmecken und dann dem anderen zu erklären. Funktioniert nicht. Genau so schwierig ist es die Beziehung mit Gott / Begegnung mit dem Heiligen Geist einem anderen zu erklären – völlig real, aber doch unerklärbar.

Firmung ist die Begegnung mit dem Heiligen Geist – Zugesichert im Sakrament.



Block 2 –Variante A

Begleiter deines Lebens – Beziehung



Input

Gott liebt es bei uns zu sein, uns zu helfen, uns Gutes zu tun, uns als wirklicher Freund und Gott zu begleiten.



Impulsfragen: Wie handelt Gott? Wie würdet ihr es machen?

- Was denkt ihr? Wie könnte ein allmächtiger Gott mit euch in Kontakt treten und konkret helfen?

Gott äußert Sich auf verschiedene Wege (ergänzen, falls die Firmlinge nicht auf alle kommen): Gefühle, Menschen, Gebet, Gott spricht auch direkt, Gedanken, Wunder, Schutz vor bösen Dingen, Liebe, Frieden im Herzen, Hoffnung. Gott tröstet, bestärkt, gibt Mut, schenkt dir die Kraft zu verzeihen, Dinge durchzustehen. Hier ist auch ein Zeugnis des Firmbegleiters von Vorteil.

- Was ist Gott wichtiger? Dein Seelenheil (das es deinem Herzen im Innersten wirklich gut geht), oder eher Reichtum und äußerliche Dinge, wie Status. Wieso, warum / wieso nicht?

Gott interessiert beides. Gott hat einen Fokus auf die Ewigkeit. Kurzes Glück ist Gott nicht so wichtig wie Langzeiterfolge. Z.B. Gott nutzt Ereignisse, Erlebnisse, Leid, Schmerz oder Freude aus, um uns Weisheiten mitzugeben und tief ins Herz hineinzulegen. Menschen ändern sich oft nach Schicksalsschlägen. Gott ist aber oft nicht der Ursprung dieser schweren Ereignisse.

- Wenn ihr Gott wärt, wie würdet ihr Menschen helfen, ohne dass ihr diese überrumpelt, oder sich ihnen aufdrängt oder aufzwingt? Freier Wille soll gewahrt bleiben.
Gott hat es nicht so einfach. Wenn Gott mächtig am Domplatz erscheinen würde und alle gehorchen müssten, wer hätte dann einen freien Willen? Wären wir dann nicht Sklaven? Würde Gott sich nicht graziöser und feinfühlicher den Menschen zeigen? Wenn Gott den Menschen alles gewährt, egal welche Wünsche sie stellen, egal welchen halbherzigen Pieps sie von sich geben, ... würde das eine stabile Beziehung zu ihm fördern? Das ist was Gott wirklich will.



Interaktiv: Activity – Wie ist der Heilige Geist?

Jeder bekommt einen oder mehrere Zettel mit einem der Begriffe (ohne die Erklärung von unten). Er muss es entweder mittels 1. Pantomime vorzeigen 2. Aufzeichnen 3. einen einzigen Laut darstellen. Je nach Wunsch. Der Rest der Firmlinge errät den Begriff. Der Firmbegleiter gibt nach jedem Begriff einen 30-Sekunden Impuls dazu. Man muss hier nicht alle Begriffe verwenden / kann welche hinzufügen.

Hier sind bewusst allgemeine und alltägliche Dinge verwendet, weil der Heilige Geist auch alltäglich wirkt.

Nahrung

Der Hl. Geist ist oft die Nahrung und die Kraftquelle für den Tag. Ohne zu essen geht es auch, aber nur halb so fit.

Geld

Der Hl. Geist ist das Mittel, das uns Ziele erreichen lässt. Immer dabei und wenn du „ohne“ aus dem Haus gehst, hat mein kein gutes Gefühl.

Beziehung

Der Hl. Geist ist nicht starr und wie ein Automat. Er ist ein Begleiter und geht den Weg mit dir als Freund.

Sonne

Der Hl. Geist ist wie die Sonne. Monströs riesig, mächtig und heiß und gleichzeitig Fundament allen Lebens.

Energy Drink

Wenn man Müde und ohne Kraft ist, ist er der, der dich wieder pusht und weitermachen lässt.

Bodybuilder

Der Hl. Geist trainiert dich und fordert dich heraus. Manchmal anstrengend aber das Ziel lohnt sich.

Wind

Gott ist oft nicht im großen Lärm, sondern im leisen Windhauch zu finden.

Zucker

Man kann auch Dinge ohne den Hl. Geist machen, aber das Leben ist viel süßer und schöner mit Ihm.

3A

Block 3 –Variante A

Lebensschmiede - Gaben des Geistes



Input

Gott schenkt uns im Heiligen Geist die 7 Gaben und 12 Früchte. Hört sich komisch an, ist aber nur eine andere Art, Gottes Wirken in unserem Leben zu benennen und darzustellen.



Interaktiv: die 7 Gaben des Geistes

Plenumsdiskussion: Frage die TN was sie sich unter den Gaben vorstellen. Greife ihre Erklärungen auf, ergänze sie und versuche ihnen zu vermitteln, wie wunderbar es ist, dass der Heilige Geist uns mit diesen Gaben ausrüstet und näher zu Gott führt.

Weisheit

Wie stellst du dir Weisheit vor. Wieso brauchst du hier Gottes Hilfe? Es gibt dazu sogar ein Beispiel von König Salomon – den weisesten König der Geschichte: Antike: Zwei Frauen streiten sich um ein Kind und behaupten, es sei ihres. Eine Frau hat ihres verloren und will deshalb das Kind der anderen. König Salomon ist der Richter und muss entscheiden wem das Kind wirklich gehört. Wie würdet ihr hier richten? Auflösung: Er sagt, er lasse das Kind in der Mitte zerteilen und „teile es somit gerecht auf“. Die wahre Mutter weint herzerzerrend und die falsche Mutter nicht. So weiß er, welche Mutter es gehört. Weisheit als Perspektive Gottes – Am Ende ergänzen: Durch Weisheit war es Salomo möglich die Perspektive Gottes einzunehmen und nicht von vornherein zu urteilen, sondern nach der Liebe der Frauen zu dem Kind zu suchen.

Einsicht – Fehler erkennen

Ihr kennt doch sicher die Leute, bei denen die anderen immer schuld sind. Nie waren sie es selbst. Ihnen fehlt es an Einsicht und Charakterstärke Fehler einzugestehen. Gott hilft dir dabei deine eigenen Fehler zu erkennen, damit sie fähig werden eine Freundschaft einzugehen. Kennt ihr das? Wie schwer das einem oft fällt? Gott hilft dir dabei. Warst du schonmal in so einer Situation?

Rates – Freundschaft

Guter Rat ist teuer. In der richtigen Situation die richtigen Worte zu finden, ist wirklich ein Talent. Kennt ihr vielleicht die Leute, die dir mit 15 noch sagen „ein echter Indianer kennt keinen Schmerz“. Hat hier jemand schonmal so eine Situation erlebt?

Erkenntnis

Gott liebt die Wissenschaft und die Neugierde. Die Faszination und Sehnsucht nach Erkenntnis und Wissen. Viele bahnbrechenden Wissenschaftler waren Christen – Blaise Pascal (SI Einheit Pascal nach ihm benannt) , Isaac Newton (Schwerkraft), Johannes Kepler (Astronomie), Michael Faraday (Elektrolyse) , James Clark Maxwell (Wellengleichungen), Heinrich Hertz (Frequenz), James Prescott Joule (SI Einheit nach ihm benannt), Wilhelm Röntgen (Röntgen nach ihm benannt), Werner Heisenberg (Quantenmechanik gefunden). Um ein paar von 100ten zu nennen. Ohne diese Menschen würdest du heute kein Handy in

der Hand halten oder die Menschheit keine Rakete auf den Mars schießen.
Wie steht ihr zu Wissenschaft und Glauben?

Stärke

Dabei ist auch die geistige Stärke gemeint. Nein zu sagen. Ja zu sagen, wenn es schwierig ist. Durchzuhalten, wenn man nicht mehr kann. Beim Mobbing, beim Lernen, beim Essen, bei Streit, bei Versuchungen, etc... Kennt ihr es, wenn ihr eigentlich etwas nicht tun wollt, aber trotzdem tut?

Hier kann man eine kurze Meditation halten, die Firmlinge 2-5 Min Zeit geben sich darüber zu besinnen. Je nach Typ der Gruppe und wie sehr sie diese Frage interessiert.

Frömmigkeit

Frömmigkeit ist heute oft in Verruf geraten, so dass manche Leute fromm schon als abwertendes Adjektiv benutzen. Aber Frömmigkeit ist ein starkes Geschenk, dass unsere Beziehung zu Gott stärkt. Sie hilft uns Gott alleine als Gott anzuerkennen und nichts Anderes, wie Geld, Macht oder Anerkennung auf seinen Platz zu lassen. Durch sie können wir blind auf den Vater vertrauen und mit Leichtigkeit und einfachem Herzen fest im Glauben stehen bleiben, egal was kommt.

Gottesfurcht

Gabe des Respektes. Jemanden über eigene Bedürfnisse stellen. Gott zu ehren – Ehrenmann sein. Hat nichts mit Angst zu tun. Vielmehr mit Jemanden achten und ernst zu nehmen. Gottesfurcht wird auch so beschrieben, dass es „keine Flucht von Gott, sondern eine Flucht hin zu Gott“ ist. Wir haben so großen Respekt vor Gott, dass wir uns lieber unter sein Wohlwollen stellen als sogar unter unserem eigenen.

Außerdem: Schenkt Charismen - zum Aufbau der Gemeinde

„Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“ (1 Kor 12,8-11)

Kurzes Fazit

- Wie cool ist, dass denn bitte, dass der Heilige Geist uns mit all diesen Gaben beschenkt und uns damit hilft ein Leben im Sinne Gottes zu führen und dass er jeden einzelnen von uns Gaben schenkt mit denen wir uns für unsere Freunde und unsere Gemeinde einsetzen können.
- TN fragen, welche Gaben sie besonders ansprechen und welche Gabe sie sich erbitten würden, wenn sie eine auswählen müssten.
- Ermutige die TN dazu um diese Gaben zu beten.

3B

Block 3 –Variante B

Lebensschmiede - Früchte des Geistes



Input

Schenkt uns 7 Gaben und 12 Früchte - Zeichen der Gegenwart Gottes
Wenn wir um den Heiligen Geist beten, dann bricht Sein Licht und Seine Kraft in unser Leben herein.

- Jes 11,2: „Der Geist des HERRN ruht auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.“
- Gal 5,22-23a: „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit;“

Gaben: Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit, Gottesfurcht
Früchte: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit, Enthaltbarkeit, Keuschheit



Interaktiv: Früchte essen

Hinweis: Bereitet im Vorfeld einen kleinen Tisch mit 12 Schalen geschnittenem Obst vor. Legt zu jeder Schale einen kleinen Zettel mit einer Frucht des Hl. Geistes dazu. Deckt den Tisch bis zur Aufgabe mit einem Tuch ab. Nun nehmt es weg und jeder darf die Früchte durchkosten, muss sich aber merken, was er gegessen hat.

Mögliche weiterführende Fragen:

- Wo macht sich diese Frucht in deinem Leben bemerkbar?
- Hast du schonmal um die Früchte gebeten?
- Welche Früchte fehlen dir?

Ermutigt die TN u die Früchte und Gaben des Geistes zu beten: Der Hl. Geist ist wie unser bester Freund, wie unsere beste Freundin. Er steht uns mit Seiner Kraft zur Seite und möchte uns begleiten. Stell dir die Eigenschaften deines besten Freundes, deiner besten Freundin vor... genau so ist der Hl. Geist. Er will nur das Beste für dich.



Input: Zeugnis geben

Hier kann ein kleines Zeugnis folgen, z.B. Wie habe ich den Hl. Geist erfahren, wie höre ich Gottes Stimme, etc.



Interaktiv: Gottes Stimme hören

Einführung für TN:

Der Heilige Geist spricht oft durch die leise Stimme des Gewissens. Dies merken wir am leichtesten, wenn wir ein schlechtes Gewissen haben. Aber oft schenkt Er uns einfach auch gute Gedanken, die uns motivieren, das Gute zu tun. Oder Er zeigt uns, was GOTT von uns denkt oder wie Gott über ANDERE positiv denkt. Wir sind den Heiligen Geist in unseren Gedanken so gewöhnt, dass wir anfangs glauben, wir können Ihn nicht hören bzw. nicht erkennen, was Er sagt. Die gute Nachricht: Gott spricht zu JEDEN von uns unentwegt. Meist durch die innere Stimme, durch positive Gedanken, durch Erinnerungen, durch die Bibel, durch Musik, durch andere Menschen, durch die Natur,

manchmal durch Träume und selten durch Visionen oder übernatürliche Dinge.

Übungen, um die Stimme Gottes zu hören:

Ziel der Übungen: lernen, in kreativer Weise Gottes Gedanken für andere zu hören. Gott schenkt uns oft Gedanken, die uns unlogisch erscheinen, aber wir dürfen auf den Heiligen Geist vertrauen, dass Er uns darin eine Wahrheit über jemanden/etwas enthüllen möchte.

a)

Man macht Kärtchen und schreibt auf jedes einen Namen der TN.

Anschließend zieht jeder eines (darf nicht das eigene sein) und denkt an

- i) eine Farbe
- ii) einen Gegenstand
- iii) ein Tier
- iv) etc.

verbunden mit einer guten Eigenschaft, welche er dann auf die Rückseite des Kärtchens schreibt. Anschließend bekommt jeder wieder seins zurück (man kann das mit mehreren Runden machen).

oder

b)

Am Rücken bekommt jeder einen Zettel draufgeklebt (ca. A5, dickeres Papier wäre optimal). Nun schreibt jeder mit einem Filzstift der anderen Person auf den Rücken, was er Positives in ihr sieht und was ihn ganz speziell ausmacht. Das sind die Talente, Fähigkeiten und Charakterzüge, die Gott dieser Person geschenkt hat.

23

Kombiblock 2 und 3

Begleiter deines Lebens? – Butterfly Circus



Interaktiv: Filmclip „Butterfly Circus“

https://www.youtube.com/watch?v=wtPpa7_X39A

(Dauer: 23 min)

Inhaltsangabe: Will, der keine Gliedmaßen hat, stellt in einer Freakshow ohne Gliedmaßen eine Attraktion dar, über die sich alle lächerlich machen. Eines Tages entdeckt ihn der Zirkusdirektor Mr. Mendez und nimmt ihn in seinen Zirkus auf. Erstmals erlebt er so etwas wie Wertschätzung. Mr. Mendez sieht in ihm nicht die Scherben, sondern seine Talente und Will entwickelt ein Selbstwertgefühl, das vielen Hoffnung gibt. Mit Nick Vujicic, heute amerikanischer Pastor, der selbst ohne Arme und Beine geboren wurde. Sehr empfehlenswerter Film, kommt sehr gut an.

Impulsfragen

- Was unterscheidet den ersten Zirkus vom Zweiten?
- Was macht Mr. Mendez, dass sich Will angenommen fühlt?
- Wie macht Gott aus allem schlechten etwas Gutes?
- Wo denkst du, hast du verborgene Talente und wer zeigt sie dir?

Der Heilige Geist ist jemand, der uns zeigt, welche Schätze Gott in uns hineingelegt hat.

Wer aber ist der Heilige Geist??



Interaktiv: Brainstorming Heilige Geist

Verschiedene Begriffe aufschreiben (auf Flipchart), die eine Vorstellung des Heiligen Geistes wiedergeben könnten (oder auch nicht).

z.B. Gespenst, Gott, Monster, spirituelles Wesen, Tröster, Helfer, Mythos, Kraft, Taube, Heiligenschein, Person, ...

Frage an Jugendliche: Welcher der Begriffe beschreibt eure Vorstellung vom Heiligen Geist am besten? Diese/n Begriff/e einkreisen. Habt ihr noch andere Ideen?

Der Heilige Geist ist oft falsch verstanden worden. Für uns ist es einfacher, uns einen Vater vorzustellen oder Jesus, den Sohn, deshalb wollen wir uns heute mit der Frage beschäftigen: Wer ist der Heilige Geist?



Outro



Schlüsselerkenntnisse

- Was nimmst du dir heute aus der Firmstunde mit?
- Was bringt der Heilige Geist für mein Leben? (z.B. Freiheit, hilft bei Entscheidungen, lässt mich Gottes Stimme hören, zeigt mir meine Identität, hilft mir beten, ...)
- Wie bekommt man den Hl. Geist? (z.B. Gebet, Sakramente, Beichte, Firmung, Handauflegung, ...)
- Schokolade & Feuerzeug. Ein Brennen im Herzen. Gaben & Leidenschaft. Schokolade als Analogie für die Begegnung mit Ihm. → Einleitung zur Gebetszeit.



Gebet

- Lied zum Heiligen Geist
- Jeder bekommt einen Zettel und Stift mit der Frage: Heiliger Geist, was möchtest Du mir sagen? Was denkt Gott über mich?
- Leise Musik im Hintergrund
- Ev. Gebet füreinander und Dank für die Talente und Charismen des anderen, die man erkennen konnte
- Segnen direkt ausprobieren → ein Segensgebet für einen anderen auf einen kleinen Post-It schreiben. Für jeden einzeln.



Literatur

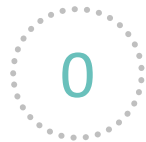
Youcat: 310- 311 (Gaben und Früchte), 113-120 (Person und Wirken des Hl. Geistes), 203- 205 (Sakrament der Firmung)



4.4. Gebet – Sprechen mit Gott

4.4. Gebet - Sprechen mit Gott

Überblick der vierten Einheit



Einleitung – Ankommen, Eisbrecher

Warmup vom Tag. Atmosphäre schaffen. YouTube Videos schauen. Musik abspielen. Snacks anbieten. Getränke... Viele kommen von der Schule, Training, Nachhilfe etc.

ca. 15 min



Block 1 – Was ist Gebet?

Was heißt Gebet? Welche Konsequenzen hat Gebet? Welche Risiken? Eine Gebrauchsanweisung

ca. 30 min



Block 2 – Gebet praktisch

Gebet muss man erfahren und spüren. Nur mit Theorie kann man Gebet nie ganz erfassen. Hier soll versucht werden, Gott im und durch das Gebet Raum zu geben den Teilnehmer zu begegnen. Gib Gott eine Chance!

ca. 25 min



Block 3 – Kann Gott uns hören?

Jesus war Mensch, mit Ihm konnte man reden und sprechen. Ist das heute noch möglich?

ca. 10 min



Outro – Schlüsselerkenntnisse und Gebet, Termine ausmachen

Ding des Tages in den Kopf rufen → Schlüsselerkenntnisse. Ermutigen für die Begegnung mit Gott im Gebet. Das Gebet üben und offen sein dafür. Termine und Chillout.

ca. 20 min



Ziele

- Kennenlernen von verschiedenen Gebetsformen
- Ermutigung zum persönlichen Gebet
- Einladen zum Abenteuer einer Freundschaft mit Gott



Einleitung



Ankommen

Ablauf wie immer. Ankommen. Begrüßen - lieben, achten und ehren, bis der Tod uns ... (Halt-Stopp, das war etwas anderes), Humor, Ihr wisst was ich meine.

ca. 15 min



Einstieg

„Was würdest du tun?“

Man bestimmt fünf Freiwillige, die den Raum kurz verlassen. Dann ruft man einen nach den anderen herein, erklärt ihnen eine fiktive Situation und bittet sie, den letzten Satz „Das erste, das ich tun würde, ist ...?“ zu vervollständigen.

Situation: Deine Klasse schreibt eine Schularbeit. Du hast gerade dein Blatt umgedreht und liest dir die Aufgabe durch. Du stellst fest, dass du keine einzige Frage beantworten kannst. Das Erste, das ich tun würde ...

Die Antworten kann man auf ein Flipchart schreiben (aber so, dass es die hereinkommenden Personen nicht gleich die Antwort der anderen sehen) und vergleichen. Vielleicht wird „beten“ erwähnt. Auf diese Option soll man auf alle Fälle eingehen:

Könnte es sein, dass „beten“ vielleicht sogar die wirkungsvollste von diesen Optionen ist? Hat das von euch schon mal jemand erlebt? (ev. kleines Zeugnis)
In so einer schrecklichen Situation würden viele von uns beten. Tatsächlich haben Umfragen ergeben, dass 75% aller Menschen zugeben, mindestens einmal pro Woche zu beten – und viele davon würden sich noch nicht einmal als gläubig bezeichnen.

Was ist also so Besonderes am Beten? Warum tun Christen es und wie funktioniert es? Was hat das Beten für Auswirkungen?



Intermezzo

Aufteilen in 2er Gruppen und persönliche ähnliche Erlebnisse reden, Vollstresssituationen, peinliches (sofern man will), wo hätte man Hilfe benötigen können.



Block 1

Was ist Gebet? – Gebet1mal1



Input

Hier ein interessantes Faktum, was die Wissenschaft zu betenden Menschen sagt:

„Betende Menschen sind in der Regel gesünder und zufriedener und leben länger als andere. Dies hat die Gebetsforschung in zahlreichen Studien festgestellt. Dabei verstehen die deutschen und amerikanischen Forscher unter

Gebet eine positive Glaubenshaltung, die sich vertrauensvoll an Gott als einen persönlichen Freund wende.

Etwa 1.200 Untersuchungen hätten einen positiven statistischen Zusammenhang zwischen körperlicher Gesundheit und persönlichem Glauben erwiesen, schreibt der Psychologe Michael Utsch (Berlin) von der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) im Materialdienst dieser EKD-Einrichtung.“

(Quelle: Berlin www.kath.net / idea, letzter Zugriff 28. Dez. 2014)

Stopp, eine Frage:

Was ist überhaupt Gebet?



Interaktiv.

Man nimmt einen Satz z.B. „Ich liebe Dich.“, „Ich bin sauer auf dich.“ oder „Du bist lustig“. Nun lässt man die Gruppe verschiedene Arten der Kommunikation ausprobieren, um diese Aussagen deutlich zu machen (man kann jedem eine überlassen oder jeweils zu zweit),

- Schreiben
- Symbole
- Ein gemaltes Bild
- Durch Taten
- Gebärdensprache
- Mit Pantomime

Gebet ist in erster Linie Kommunikation. Liebe braucht Kommunikation. Und Gott ist die Liebe, deshalb will Er auch mit uns Menschen in Kontakt sein.

Gott kennt verschiedene Weisen, um zu uns zu sprechen und Sich uns mitzuteilen. Deshalb müssen wir sehr feinfühlig und genau auf Gott hören und Seine Sprechweise zu uns beachten, da Er meistens sehr sanft und persönlich zu uns spricht.

Gebet ist eines der gewaltigsten, schönsten und größten Dinge, die ein Mensch tun kann.

Es bedeutet, sich in das Licht der Liebe und Güte Gottes zu stellen. Es ist ein Herz-zu-Herz-Austausch, eine Begegnung mit etwas GRÖßEREM, mit jemandem, der unser Verstehen übersteigt, mit jemandem, dessen Atem ins Leben liebt.

Beten ist im tiefsten der Ruf Gottes nach dir und der Ruf deines Herzens nach Ihm.



Ding des Tages: Magnet

Rückblick: Was war letztes Mal das Ding des Tages? Warum?

Gebet ist es, dass uns „dran bleiben lässt“ an Gott. Es „verbindet“ uns. Es hält dich zusammen mit Gott. Es ist die **Beziehung** mit Gott. So wie die Anziehungskraft eines Magneten. Gott ist die totale Liebe. Beten ist also der Ruf und die Sehnsucht, sich in die Arme Gottes zu versenken und das Herz vor Gott auszuschütten, Ihm alles zu geben.

Gebet ist auch die Antwort auf all unsere Probleme! Wenn wir mit Gott sprechen, dann bitten wir den Allmächtigen, dass Er sich um unsere Dinge annimmt. Und wir verbringen Zeit in den Armen Gottes, der auch der Gott des Unmöglichen ist. Charles de Foucauld: „Beten heißt liebend an Jesus denken. Je mehr man Jesus liebt, umso mehr betet man“. Beten ist also auch eine **Herzenshaltung**, die man immer haben kann.



Interaktiv: Brainstorming zu Gebet

Auf das Flipchart schreibt man in der Mitte groß: „Gebet“ – dazu Begriffe suchen, alles, was der Gruppe dazu einfällt, Gebetsarten, Gebete, Haltungen, ...
→ danach gemeinsam im Plenum besprechen



Interaktiv: Videoclip „Was ist Gebet?“

<http://youtu.be/tBeqCx8Q7ol> (1 min 34 sek)

Beispiel: Gebet als Anruf

Jeder hat heute ein Handy. Man könnte es auch mit unserer Seele vergleichen. Stellt euch vor, jeder bekommt von Gott ein Handy: Wir müssen dann die Nummer Gottes kennen, wir brauchen Empfang (den Heiligen Geist als das Netz, WLAN), manchmal sind wir in einem Funkloch (Sünde, bewusste Abkehr), Akku muss wieder aufgeladen werden, auch im Glaubensleben, Gebet (Telefonate, SMS, WhatsApp, Bilder verschicken) etc. Man braucht auch verschiedene Apps (Gaben und Früchte des Hl. Geistes), Updates (Sakramente) etc.

Warum soll man überhaupt beten?

Die positiven Auswirkungen auf unsere Gesundheit sind nur ein Nebeneffekt. In erster Linie geht es um ganz etwas anderes.



Interaktiv: Impulsfrage

Was denkt ihr? Warum soll man beten?

Antwort: Weil es unsere Freundschaft mit Gott fördert. Wenn du einen guten Freund hast oder in jemanden verliebt bist, dann willst du mit dieser Person viel Zeit verbringen. Es geht gar nicht so genau darum, was ihr gemeinsam macht oder worüber ihr redet, sondern vielmehr, dass du in der Nähe dieser Person bist. Darum geht es auch beim Gebet. Je besser wir Gott kennen lernen, umso mehr sehen wir, wie anziehend seine Nähe ist.

Welche Gebetsarten gibt es? (Auszug)

- Lobpreis
- Dank
- Segen
- Anbetung
- Fürbitte

Gebet ist eine Entscheidung kein Gefühl!



Interaktiv

Die Gruppe auf die Pinnwand Gefühle schreiben lassen, die jeder Einzelne beim Beten schon mal hatte – danach einsteigen darauf, das Beten nicht vom Gefühl abhängt

Bsp.: frisch verliebtes Paar – Gefühl: Bauch voller Schmetterlinge

20 Jahre später, verheiratet, selbe Situation schildern, aber nicht mehr jeden Moment dieses Gefühl, nur manchmal, aber trotzdem liebt man sich → Liebe ist Entscheidung

Gott kennt dein Leben, dein Sehnen und Ringen. Gott kennt auch deinen Kampf und deine Dunkelheit. Jeder, der sich wahrhaft auf Gott einlässt, spürt den geistlichen Angriff im Gebet. Selbst wenn wir diese nicht sehen, vielleicht war es gerade jenes kurze Gebet, jener Seufzer zu Gott empor, der einem Menschen das Leben gerettet hat?

Vergesst nicht: wenn wir beten, zittert die Hölle und der Himmel jubelt!



Block 2 –Variante A

Gebet praktisch – Gebet Erste Schritte

**Input: Persönliches Zeugnis**

Teile Erfahrungen aus deinem Gebetsleben.

**Interaktiv: Gebet ganz praktisch versuchen**

Hinweis: Alle Teilnehmer sollen sich einen Platz im Raum suchen, wo sie ungestört sind. Alle schließen die Augen. Der Firmbegleiter achtet darauf, dass jeder ungestört ist und diese Ruhe gewahrt wird. Keiner muss im Herzen, die vom Firmbegleiter angestoßenen Gebete mitmachen. Im Folgenden ist eine kurze Einleitung, danach sind mögliche Gebetsarten aufgelistet, die ihr auswählen und kombinieren könnt.

Sagt: „In dieser Zeit jetzt, kann keiner in dein Herz sehen. Jeder hat seine Augen zu, ich (der Firmbegleiter) kontrolliere das auch. Du musst dich nicht schämen. Keiner sieht dir zu. Alles was du jetzt betest, weiß keiner. Tue das jetzt für dich selbst und nicht für die anderen - für den Versuch Gott zu erfahren. **Sprich ganz konkret Jesus an** und nicht „irgendeinen Gott“. Das ist eine Chance. Bitte nutze diese...

- **Dankbarkeit** Denke an etwas Schönes, das dir diese Woche passiert ist. Gibt es etwas wofür du dankbar bist? Eine Begegnung, eine Freundschaft, ein Geschenk, eine gute Note?
...kurze Stille...
Wieviel hast du, das selbstverständlich ist und wofür du dankbar sein solltest? Familie, Geschwister, Haus übern Kopf, Bett, Gewand, Essen, Gesundheit, ...
- **Bittgebet** Was suchst du in deinem Leben? Liebe, Glück, Freude, Anerkennung, wertvoll zu sein, Spaß, Freunde, Zufriedenheit, ...? Bitte Jesus dir diesen Durst in dir zu erfüllen. Nicht durch weltliche Dinge, sondern in dir, jetzt, in diesem Moment diese Sehnsucht zu stillen. Wenn du dich in deinem Leben vor etwas fürchtest, eine Angst vor etwas hast, bitte Jesus dir diese Angst zu nehmen. Sprache in dir leise den Namen Jesus aus, was bewirkt dieser in dir?
- **Segen** Wieviel Gutes wünschst du dir und deiner Familie, deinen Freunden, der Welt? Gibt es Menschen, die du nicht magst? Bete für sie zu Jesus, dass ihnen etwas gutes wiederfährt. Du wirst merken, dass du nach einem Segensgebet diese Menschen lieber hast. Gott ist die Liebe und im Gebet bekommst du Liebe zu Menschen.
- **Stille & Hören** Sei kurz leise in dir. Du merkst wieviel in deinem Kopf noch herumschwirrt und um Dinge herumkreisen. Alles was herumschwirrt - gib es Jesus. Wirklich still zu sein hilft oft, Gott zu hören. Versuche das zuhause einmal, ganz still zu sein. Oft dauert es sogar eine Stunde im Kopf still zu werden. In dieser Stille spricht oft Gott zu uns. Versuche Gott zu hören. Gott spricht aber immer nur Gutes und wohlwollendes für dich. Er verurteilt dich nicht. Angst kommt niemals von Gott.

- **Anbetung** (direkt vor dem Allerheiligsten) Gott ist präsent im Allerheiligsten. Lasse dies auf dich wirken. Wiederhole in deinem Herzen den Namen Jesus. Vielleicht merkst du, wie immer mehr Frieden in dir einkehrt. Gott gibt gerne Gelassenheit und Frieden.
- **Lobpreis** Sofern möglich, kann hier der Firmbegleiter direkt mit der Gitarre spielen. Vielleicht die Lyrics mit einem Beamer projizieren. Ansonsten bietet sich an, ein Lobpreislied von YouTube zu zeigen. Ein Vorschlag ist https://www.youtube.com/watch?v=iJCV_2H9xD0 (Way Maker - Leeland) – am besten mit Untertitel auf Englisch. Dann kann man, sofern gewollt, auch mitsingen. Es ist aber auch sehr gut, wenn man einfach in der Musik schwelgt und im Herzen sich davon inspirieren lässt.



Interaktiv: Vergleich von zwei (oder mehreren) Gebetsarten

Beispielsweise: Zwei verschiedene Arten des Betens mit Musik:

- Choral abspielen – z.B.:
<https://www.youtube.com/watch?v=mtu6TLyy2UY&t=353s> (ab 00:50-02:07) Warum gibt es Menschen, die ihr ganzes Leben dem Gebet widmen? Was bedeutet das?
→ Gott ist die Liebe, man spricht mit der Liebe, in der Stille des Herzens
- Moderner Lobpreis, z.B. Filmclip Hillsong United – Worshipvideo z.B. “With everything” <https://www.youtube.com/watch?v=RvafDio5MrM>
Lobpreismusik, Gott will auf verschiedene Arten den Menschen begegnen

Man kann die TN ermutigen, bei den gezeigten Filmclips jene Gebetshaltung einzunehmen, die sie im Video sehen. Fragt dann, wo sie sich am wohlsten gefühlt haben.



Input: Gebet als Abenteuer

Jetzt kommt die spannendste Sache:

Es gibt jemand, der das Gebet echt zu einem Abenteuer werden lässt: der Heilige Geist.

Röm 8,26b: „Denn wir wissen nicht, was wir in rechter Weise beten sollen; der Geist selbst tritt jedoch für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern.“

Der Heilige Geist hilft uns, wenn wir nicht genau wissen, wie wir in einer bestimmten Situation beten sollen.

Aber: Warum können wir darauf vertrauen, dass Gott unser Gebet erhört?

Als Jesus Lazarus aus dem Grab gerufen hat, sprach er in einem Gebet zum Vater:

„Vater, Ich danke Dir, dass Du Mich erhört hast. Ich wusste, dass Du mich immer erhörst.“

Hier zeigt sich der Kern: Schau mal, mit welchem Vertrauen Jesus gebetet hat!

→ Und genau das ist der Schlüssel: **VERTRAUEN**

Wer Vertrauen in die Macht Gottes hat, wagt, um verrückte Dinge zu beten, weil er weiß, dass Gott sie ihm schenken möchte.

Frage: Wie kann euer Vertrauen in Gott wachsen?

Antwort: z.B. Eine Hilfe kann dafür das Dankgebet sein: Danke zuerst einmal Gott für alle Gebete, die er schon erhört hat! Danke Ihm für alles, dass Er dir schon geschenkt hat und wofür du noch niemals „Danke“ gesagt hast! Und dann bete wie Jesus: „Danke Vater, dass Du mich erhören wirst“

Aber Achtung: Gebet hängt nicht von Erfolg ab. Zuerst ist es die Begegnung mit Gott.

Selbst wenn der Lobpreis schlecht ist, wenn die Gitarre verstimmt ist, wenn der Beamer nicht funktioniert, wenn die Predigt schlecht war: Gott ist es wert, angebetet zu werden!

Der „Erfolg“ des Gebets hängt NICHT davon ab, ob die gewünschte Situation eintritt oder nicht: Nein! Sie hängt allein davon ab – OB DU DEINEM SCHÖPFER begegnet bist!

Unsere Gebete, die wir im Namen Jesu verrichten, gehen dorthin, wo Jesu Gebete auch hingingen: in das Herz des Vaters.

Johannes Hartl hat es so formuliert: „Gott ist es wert, angebetet zu werden“

4

Outro

Schlüsselerkenntnisse

- Was nimmst du dir heute aus der Firmstunde mit?
- Was ist deine bevorzugte Gebetsart?
- Wo kannst du Gott am besten begegnen?
- Ding des Tags: Gebet ist der Magnet, der dich mit Gott zusammenbringt & hält.

Gebet

Ermutigung, ECHT zu beten, mit dem Herzen

Man kann auch verschiedene Gebetsformen ausprobieren

- Rosenkranzgesätz
- Lobpreis
- Jesus Gebet
- Freie Fürbitte
- Stille
- Psalm (z.B. Ps 139)
- Brief an Gott/ Jesus Christus

Literatur

YOUCAT – Nr. 469-527

Videoclip „Was ist Gebet?“ <http://youtu.be/tBeqCx8Q7oI> (1 min 34 sek)



4.5. Sakrament der Versöhnung

4.5. Sakrament der Versöhnung

Überblick der fünften Einheit

0

Einleitung – Ankommen, Eisbrecher

Warmup vom Tag. Atmosphäre schaffen. YouTube Videos schauen. Musik abspielen. Snacks anbieten. Getränke... Viele kommen von der Schule, Training, Nachhilfe etc.

ca. 15 min

1

Block 1 – Schmutzbox

Was ist Sünde? (wird dargestellt durch das dreckige Wasser), Wofür brauchen wir Beichte? Ist Beichte heute noch aktuell?

ca. 20 min

2

Block 2 –Gott gib sich hin

Wie ist Gott? Situation ähnlich wie am Karfreitag; Gott gibt Seinen Sohn Jesus für uns am Kreuz dahin; Was ist am Karfreitag geschehen?

ca. 15 min

3

Block 3 – Beichte

Was bedeutet Beichte konkret? Wie kann ich mich vorbereiten?

ca. 30 min

4

Outro – Schlüsselerkenntnisse und Gebet, Termine ausmachen

Ding des Tages in den Kopf rufen → Schlüsselerkenntnisse. Ermutigen für die Begegnung mit Gott im Gebet. Das Gebet üben und offen sein dafür. Termine und Chillout.

ca. 15 min

✓

Ziele

- Ermutigung zum Sakrament der Versöhnung,
- Bedeutung und Intention dieses Sakramentes verstehen lernen
- Angst davor nehmen und Vertrauen fördern

0

Einleitung



Ankommen

Ankommen, Fragen wie es Ihnen geht. Wo gibt es Stress. Was war lustig die Woche, etc.

ca. 15 min



Einstieg

Esibreicher – Video: <https://www.youtube.com/watch?v=M79c5RdLyfc>
(Lustiger Werbespot: Nolan's Cheddar)

Ein witziger Werbespot für einen Käse, eine scheinbar aussichtslose Situation für eine Maus, aber der Käse macht stark (ohne tieferen Sinn, aber man könnte die Überleitung machen: Sünde ist wie eine Mausefalle, die uns gefangen nimmt, Gott macht uns stark)



Intermezzo

Aufteilen in 2er Gruppen und persönliche ähnliche Erlebnisse reden, Vollstresssituationen, peinliches (sofern man will), wo hätte man Hilfe benötigen können.

1

Block 1

Schmutzbox



Interaktiv: Schmutzbox

Man braucht: Einen durchsichtigen Krug mit klarem Wasser, Wasser zum Nachgießen, einen Eimer, in dem man das schmutzige Wasser gießt, für jede Sünde ein Symbol/ Zeichen: Alkohol, Zigarettenstummel, Erde, Saucen, etc. - Gut vorbereiten!

Anleitung: Man nimmt einen Krug mit klarem Wasser als Zeichen unseres Lebens, das uns von Gott geschenkt wurde, nach und nach kommt Schmutz als Zeichen unserer Sünden hinein: Zigarettenstummel, Erde mit Steinen, Alkohol (gut eignet sich Jägermeister), Dreck, Saucen wie Ketchup oder Senf, und/oder kleine Zettel wo drauf steht: Lüge, Pornographie, Diebstahl, Streit, Selbsthass, Mobbing, Selbstverletzung, Neid (Vergleichen), Saufen, Faulheit, Ungehorsam, sinnlos Zeitverschwenden, Tag des Herrn nicht ehren, usw....

Dann Erklären: dies ist ein Bild unserer Seele, wenn sie mit Sünden verschmutzt ist. Gott beschenkt uns weiterhin, v.a., wenn wir beten und Ihn suchen (→ klares Wasser draufschütten), aber Wasser bleibt trotzdem schmutzig, d.h. wir müssen es reinigen, um voll empfänglich für Gottes Gnade zu sein. Was bedeutet Beichte? Gott schüttet unser dreckiges Wasser aus! (Ausspülen und neues Wasser!) Neues Leben mit Gott!

Aufgabe: Wenn man die Übung vorgezeigt hat, sollte man anschließend die Gruppe selbst noch mal nachspielen und erklären lassen (alle Gruppenmitglieder dürfen eine Sünde erklären und Schmutz ins Wasser geben, anschließend wieder ausspülen). Wurde schon gut erprobt 😊



Ding des Tages: Taschentuch

Rückblick: Was war letztes Mal das Ding des Tages? Warum? Taschentuch. Gott hat deine Sünde weggewischt. So wie ein Taschentuch deinen „Dreck“ aufnimmt, so nimmt Gott deine Sünden weg.



Block 2

The Bridge



Interaktiv: Filmausschnitt „The Bridge“

<http://youtu.be/3tQwl7EY4KM> (ca. 5 min)

Inhalt: Ein Vater, der für die Zugbrücke verantwortlich ist, opfert seinen Sohn, um Zuginsassen zu retten, die völlig ahnungslos von dem Unglück sind.

Impulsfragen:

- Was habt ihr im Film gesehen? Was hat der Vater gemacht, was ist mit dem Sohn passiert? Haben die Menschen kapiert, was passiert ist? Was ist ihre Reaktion?
- Was glaubt ihr hat das mit Gott zu tun?

Erklärung: Das Beispiel des Vaters zeigt, wie sehr Gott uns liebt. Es gibt allerdings einen Unterschied: Jesus hat sich ganz freiwillig gegeben, weil Er uns retten wollte. Im Film wurde der Sohn mehr oder weniger vom Vater geopfert.

Manchmal ist ein Mensch großherzig genug, sich für einen anderen zu opfern.

Normalerweise tut er es für jemanden, den er liebt oder für den er sich verantwortlich fühlt. Gott hat uns so sehr geliebt, dass Er unseren Platz eingenommen und die Folgen unsere Sünde auf sich genommen hat.



Block 3

Beichte



Input: Allgemeines zu Beichte

Das Sakrament der Buße, welches auch das Sakrament der Versöhnung genannt wird, findet seine konkrete Umsetzung in der Beichte.

In der Beichte bekennt man dem Priester seine Sünden und er als Stellvertreter Jesu darf er dir diese Sünden vergeben.

Warum braucht es aber die Beichte, wenn wir ja durch die Taufe die Vergebung der Sünden erlangt haben? Auch der getaufte Christ lebt noch immer in der Welt und wird vom Bösen versucht. Immer wieder geben wir den Versuchungen nach und sündigen. Die Sünde trennt uns von Gott und führt uns zu falschen Entscheidungen.

Das wusste Jesus und daher schenkte Er uns das Sakrament der Beichte. Die Beichte ist ein Schritt der Umkehr. Wenn wir erkennen, dass wir auf falschen Wegen von Gott entfernt unterwegs sind, können wir durch die Beichte wieder neu beginnen.

Beispiel:

Jeder von euch ist im Sommer sicher schon mal an einem See baden gewesen, oder im Meer – manchmal: kristallklar – türkisblau. Wenn dieser aber verschmutzt ist nichts mehr erkennbar – alles stirbt ab und man hat keinen Spaß mehr im Wasser zu Baden.

Stellt euch vor am Grunde eures Herzen ist so ein kristallklarer See – normal ist der See wunderbar klar, aber manchmal verschmutzt er – dann wird das Wasser trüb und verliert seine glitzernde Oberfläche – das passiert, wenn wir etwas getan haben, was nicht recht war (= Sünde). Wenn man gar nichts tut, dann wird dieser wunderschöne See in eurem Herzen immer schmutziger! Dieser See ist unsere Seele! In der Bibel steht auch geschrieben, dass wir der Tempel des Hl. Geistes sind. Er wohnt in uns und macht uns lebendig. Er spendet uns Leben. Unser Herz bzw. unsere Seele ist somit auch das Wohnzimmer des Hl. Geistes. Wenn wir es nicht aufräumen, kann Er sich nicht so wohl fühlen, wie wenn es aufgeräumt ist. Oder fühlst du dich in deinem Zimmer wohl, wenn es unordentlich ist, es muffelt, weil du zu wenig lüftest?

(Alternativ kann man auch auf die Schmutzbox vom Anfang verweisen.)

Dies ist ein Vergleich, aber er stimmt wirklich: Wenn wir Menschen ohne Gottes- und Nächstenliebe leben, dann verliert unsere Seele immer mehr an Schönheit!

Wir Menschen sollten innerlich und äußerlich schön sein. Beides gehört zusammen! Man soll nach außen hin auch nicht zerlumpt daherkommen.

Es ist selbstverständlich, dass wir unseren Körper pflegen – jeder von uns tut das – unserem Körper etwas Gutes tun (Sport, gesunde Ernährung, genug Schlaf, ...) aber wir müssen unsere Seele auch pflegen, damit sie schön bleibt! -> da hilft uns die Beichte!!

Jeder kennt den Moment, wo etwas nicht ganz passt -> 2 Möglichkeiten a) unterdrücken – kommt immer wieder hoch b) Vergeben – den Menschen und Gott -> schenkt Zufriedenheit und Leben = Beichte!

Zeugnis

Ein persönliches Zeugnis darüber geben, wie du eine gute Beichte erlebt hast.



Interaktiv: Impulsfrage

- Wie würdet ihr euch auf eine Beichte vorbereiten?
- Wie läuft eine Beichte ab?

Mögliches Antwort: Die 5 „B“ der Beichte oder: was zum Beichten gehört

Vor der Beichte:

- Besinnen: Nimm Dir Zeit, darüber nachzudenken, welche Sünden Du begangen hat. Der sogenannte „Gewissensspiegel“ kann Dir dabei behilflich sein. Bitte Gott um eine gute Beichte und einen klaren Kopf.
- Bereuen: Sag zu Gott, dass Dir (alle!) Deine Sünden ehrlich leidtun. Ohne Reue über alle Sünden keine Sünden-Vergebung!
- Bessern: Nimm Dir vor, dass Du Dich bessern willst. Überlege Dir eine konkreten Vorsatz.

Im Beichtstuhl:

- Bekennen: Benenne Deine Sünden. Nenne die Dinge beim Namen, sei einfach, klar und ehrlich. Rede Dich nicht raus und entschuldige Dich nicht im gleichen Atemzug. Schwere Sünden musst Du alle benennen, auch die Zahl und wichtige Umstände. Vergiss nicht: Du bekennst hier Gott Deine Sünden. Er weiß alles, was geschehen ist. Denk nicht darüber nach, was der Priester wohl davon hält – er ist nur das „Verbindungsinstrument“ für das Gespräch mit Gott.

- Büßen: Der Priester sagt Dir am Ende der Beichte, was Du als Buße tun sollst (z.B. ein Gebet beten); tue dies nach der Beichte außerhalb des Beichtstuhls.



Interaktiv: Einzelarbeit - Beichtvorbereitung

BEICHTVORBEREITUNG – jeder Firmling sollte vor der Firmung das Sakrament der Versöhnung empfangen Für die Gewissenserforschung:

a) Einen guten Beichtspiegel, den ihr den TN auch ausdrucken könnt findet ihr unter: <http://neuevangelisierung-passau.de/wp-content/uploads/2019/08/Fragen-zur-Gewissenserforschung.pdf>

oder

b) Ein paar Fragen, die dir erleichtern, herauszufinden wo in deinem Leben Versöhnung mit Gott nötig ist:

- Unsere Zeit: Wie nutzt du deine Zeit?
- Unsere Ziele: Sind deine Ziele auch Gottes Ziele?
- Unser Geld: Wie nutzt du das, was du hast? Für selbstsüchtige Zwecke, oder indem wir etwas davon abgeben?
- Unsere Ohren: Lassen wir uns von Klatsch und Tratsch beeinflussen oder denken wir somit schlecht über andere?
- Unsere Augen: Was siehst du dir an, vor allem im Fernsehen, Zeitschriften oder Internet?
- Unser Mund / unsere Zunge: Die Zunge hat viel Macht. Was sagst du mit Worten?
- Unsere Hände: Gibst du eher oder nimmst du mit unseren Händen und unseren Fähigkeiten?
- Unsere Sexualität: Gott hat die Sexualität geschaffen und weiß am besten, wie sie uns Freude bereiten kann.
- Unsere Masken: Gott möchte, dass wir unsere Masken ablegen, und wahrhaftig leben.

Abschließend: Bei der Beichte müssen wir mit Reue und ehrlich unsere Sünden dem Priester bekennen.

Der Priester ist dabei nur das „Verbindungsinstrument“ zu Gott.

Gott ist allmächtig und allwissend, Er kennt unsere Sünden, noch bevor wir sie ausgesprochen haben. Er hat es jedoch so angeordnet, dass er die Sünden auch aus unserem eigenen Mund über den Priester hören will. Darum ist das Bekenntnis in der Beichte in bestimmten Fällen tatsächlich objektiv notwendig!



Input: Noch mehr wissenswertes über die Beichte

Welche Sünden müssen wir beichten?

Wir müssen wenigstens alle schweren Sünden beichten, und zwar nach Art und Zahl.

Bei schweren Sünden muss man die wichtigen Umstände sagen und so gut man kann auch die Häufigkeit, wie oft man die Sünde getan hat.

Wer eine schwere Sünde absichtlich verschweigt oder absichtlich so undeutlich sagt, dass der Beichtvater sie nicht verstehen kann, beichtet ungültig und lädt eine schwere Last auf sich.

Was ist, wenn man eine schwere Sünde absichtlich verschwiegen hat?

1. Man muss diese beim nächsten Mal beichten und zugleich sagen, wie oft man sie absichtlich bei früheren Beichten verschwiegen hat.
2. Auch muss man alle anderen schweren Sünden (die man schon benannt hatte) seit der letzten gültigen Beichte nochmals bekennen.

Was, wenn man unabsichtlich eine schwere Sünde vergessen hat?

Wer eine schwere Sünde unabsichtlich vergessen hat, muss diese Sünde in der nächsten Beichte bekennen. Die vorherige Beichte war aber gültig.

Was ist mit den leichten Sünden?

Die Kirche lehrt, dass es zwar nicht notwendig, aber sehr nützlich ist, auch die leichten (= lässlichen) Sünden zu bekennen.

Kleine Wunden kann man zwar selbst heilen, aber manchmal ist es doch gut, auch sie dem Arzt zu zeigen. Das regelmäßige Bekenntnis der lässlichen Sünden ist eine Hilfe, unser Gewissen zu bilden, gegen böse Neigungen anzukämpfen und in der Liebe zu Christus zu wachsen.

4

Outro

Schlüsselerkenntnisse

- Was nimmst du dir heute aus der Firmstunde mit?
- Ding des Tages: Taschentuch – Gott nimmt alle Sünden von dir und schenkt dir ein neues Leben, wenn du seine Vergebung annimmst.



Gebet

Z.B. in der Kapelle leise Instrumentalmusik auflegen und Zeit zur Gewissenserforschung geben



Literatur

YOUCAT 224 – 239 – sehr empfehlenswert
Zur Vertiefung: YOUCAT 224 – 239

A close-up, low-angle shot of a golden wheat field. The wheat stalks are in sharp focus in the foreground, with their awns catching the light. In the background, a range of dark, silhouetted mountains stretches across the horizon under a bright, hazy sky where the sun is setting or rising, creating a warm, golden glow and lens flare effects.

4.6. Was passiert in der heiligen Messe?

4.6. Was passiert in der heiligen Messe?

Überblick der sechsten Einheit

0

Einleitung – Ankommen, Eisbrecher

Warmup vom Tag. Atmosphäre schaffen. YouTube Videos schauen. Musik abspielen. Snacks anbieten. Getränke... Viele kommen von der Schule, Training, Nachhilfe etc.

ca. 25 min

1

Block 1 – Hl. Messe allgemein

Ablauf der Messe kennenlernen; Verstehen, um was es geht; Fragen beantworten

ca. 30 min

2

Block 2 – Narnia

Vergleich von Narnia und Jesus – Wo sind Ähnlichkeiten in diesen Szenen; Sakramente der Ehe und der Weihe

ca. 20 min

3

Outro – Schlüsselerkenntnisse und Gebet, Termine ausmachen

Ding des Tages in den Kopf rufen → Schlüsselerkenntnisse. Ermutigen für die Begegnung mit Gott im Gebet. Das Gebet üben und offen sein dafür. Termine und Chillout.

ca. 15 min



Ziele

- sich klar werden über die Vorgänge der Heiligen Messe
- Sakrament der Eucharistie
- Sakrament der Weihe/Ehe
- Kreuzesopfer Christi und dessen Bedeutung für jeden Einzelnen
- Teilnahme an einer Heiligen Messe

0

Einleitung



Ankommen

Ankommen, Fragen wie es Ihnen geht. Wo gibt es Stress. Was war lustig die Woche, etc.

ca. 15 min



Einstieg: Eisbrecher: Werbeclip „German Coast Guard“

<https://www.youtube.com/watch?v=yR0IWICH3rY>

Ein witziger Werbeclip von Berlitz (Sprachkurse) über einen deutschen Küstenwächter, der schlecht Englisch spricht und in einer dramatischen Situation statt „sinking“ (sinken) „thinking“ (denken) versteht.

Überleitung: Wenn man zu wenig Ahnung hat, worum es bei den zentralen Inhalten unseres Glaubens geht, setzen wir manchmal sehr viel aufs Spiel, deshalb → gut, wenn man sich auskennt.



Ding des Tages

Rückblick: Was war letztes Mal das Ding des Tages? Warum?

Lippenstift oder Lippenpflegestift (Labello) (für Gott küsst dich in der Messe)

Alternativ: Ferrero-Küsschen

1

Block 1

Heilige Messe allgemein



Interaktiv: Impulsfragen zur Heiligen Messe

Heilige Messe

Warum soll ich in die Kirche gehen? Gott ist doch überall!

Für uns Katholiken ist Gott zwar überall da, in der Natur ... aber am allernähesten kommt er uns in der Heiligen Messe.

Hintergrund der Messe: Das letzte Abendmahl

Erklärt: Warum ist das so? Es beginnt damit, dass wir glauben, dass Gott zu uns gekommen ist in Jesus Christus. Er ist der „Immanuel“ – das ist Hebräisch und heißt „Gott mit uns“. Jesu ausgebreitete Hände am Kreuz zeigen uns etwas: Seine große Liebe, die bis in den Tod geht. Er will uns mit Seinen ausgebreiteten Händen regelrecht umarmen.

Doch nach der Hinrichtung Jesu ist nicht alles aus. Jesus ist auferstanden und lebt in Ewigkeit. Jesus lebt? OK! Aber wo?

Am Abend vor Seiner Ermordung feierte Jesus mit den Jüngern eine Feier, die sie immer an Ihn erinnern sollte. Er sagte: „Tut dies zu Meinem Gedächtnis!“

Seit 2000 Jahren befolgen wir diesen Auftrag! Es ist die „Heilige Messe“. Die Heilige Messe ist „Jesus live“! Seine Freunde, die Apostel, hielten an dem fest,

was Er ihnen gesagt hatte und bis heute feiern wir das Geheimnis Seiner Hingabe.

Viele denken dann gleich: Unnötig! Fad! Da ist nix los!

Vielleicht ist an so einer Ablehnung aber nur Schuld, dass man noch nichts verstanden hat. Folgendes: Stellen wir uns einen Menschen vor, der auf einer fernen Insel lebt und noch nie was von der Hl. Messe gehört hat.

Stellt die Frage: Wie würde so ein Ahnungsloser die Messe erleben?

Antwort: Also: Da sitzen zuerst die Leute still und nachdenklich nebeneinander in der Kirche, knisternde Spannung, dann läutet ein Glöckchen und alle springen auf. Unter Orgelbrausen schreitet feierlich ein Mann in bodenlangen weißen Gewändern daher, ein prunkvoll angezogener Priester. Während er sich vor einem goldenen Kästchen niederkniet, singen die Leute (mehr oder weniger) aus Leibeskräften. Dann küsst der Mann einen weiß gedeckten Tisch. Anschließend kommt jemand und liest aus einem tausenden Jahren alten Buch vor. Dann geht auch der weiß angezogene Mann zu einem prächtigen Leseputz und liest ebenfalls aus dem Buch...und so weiter. Eigentlich gar nicht so wenig Action für die ersten paar Minuten!

Elemente der Heiligen Messe

Stellt die Frage: Wer kennt ein paar Elemente der heiligen Messe?

Antwort: Erklärt den Ablauf: Erster Teil Wortgottesdienst, zweiter Teil Eucharistiefeier. Den zweiten Teil wollen wir genauer anschauen.

Gabenbereitung

Stellt die Frage: Was ist die Gabenbereitung? Was bringen wir Gott als Opfer?

Antwort: Opfertgaben vor der Eucharistiefeier werden hergerichtet. Der Priester erhebt die Schale mit den Hostien und den Kelch mit dem Wein und dankt Gott. Die Gaben sollen gleichsam unser Geschenk an Gott darstellen.

Stellt die Frage: Aber ist das nicht ein „mickriges“ Geschenk an Gott?! Nur ein bisschen Brot und ein bisschen Wein ... warum schenken wir Gott nur so wenig?!

Antwort: Wir Christen glauben, dass Gott uns durch Jesus gezeigt hat, dass Er Opfer von Tieren und Speisen, wie es im AT war, nicht will und auch nicht braucht. Ja, Er hat den Spieß umgedreht: Nicht Er fordert Opfer, von uns, sondern Er selbst gibt Sich als Opfer! Und zwar in Seinem Sohn. Jesus, stirbt als Osterlamm blutend am Kreuz. Für die Christen war somit von Anfang an klar: Neben diesem Liebesopfer Jesus Christus kann es keine wertvollen Opfer mehr geben. In Jesus hat Gott das Kostbarste gegeben, was es gibt.

Eucharistie

Erklärt: In der Eucharistie wird dieses Opfer Christi geheimnisvoll gegenwärtig.

Es ist dasselbe Liebesopfer wie am Kreuz – auch wenn wir äußerlich nichts Besonderes erkennen. Aber halt: Die sichtbaren Gaben sind nicht alles. Gott will, dass ich bei der Gabenbereitung noch was Unsichtbares auf den Altar lege: Meinen Dank, meine Probleme, meine Sorgen, meine Liebe zu Jesus, ... Und was geschieht mit Brot und Wein, was geschieht mit dem, was ich persönlich auf den Altar lege? Es wird gewandelt, hineingenommen in das Opfer Christi. Und plötzlich wird alles Dunkle hell, alles Wertlose wertvoll. „Während des Mahls nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es den Jüngern und sagte: Nehmt und esst; das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ (Mt 26,26-28)

Stellt die Frage: Wie geht es dir mit dem Gedanken, dass Brot und Wein sich in Fleisch und Blut verwandeln?

Je nach vorhandener Zeit kann hier von ein paar eucharistischen Wundern erzählt werden. <http://www.miracolieucaistici.org/de/Liste/list.html>

Kommunion

Stellt die Frage: Wie erlebt ihr die Kommunion, also den Moment, wenn ihr die gewandelte Hostie empfangt?

Hört euch an, was die TN erzählen und erklärt dann: Im Kreuzesopfer wird es also gewandelt und die Herrlichkeit Gottes erscheint über allen Versammelten und besonders in allen Herzen. Dann kommt die „Kommunion“. Kommunion heißt „Gemeinschaft“. Niemand ist gerne allein. Jeder braucht andere, um glücklich zu sein. In der heiligen Kommunion kommt Gott ganz zu uns! Er will uns glücklich machen. Warum? Weil Er uns liebt! Deshalb ist der Empfang des Leibes Christi ein hochheiliger Augenblick. Eine Kuh denkt nicht, wenn sie frisst; sie kaut und schluckt und verdaut automatisch, gedankenlos. Wir Menschen sind keine Kühe! Wir haben Geist und Verstand, wir haben eine Seele, die lieben kann. Wenn wir also Jesus in der Hostie empfangen, dann bitte nicht nach Art der Kühe.

Wenn wir Menschen zur Kommunion gehen, dann nicht gedankenlos, ohne Herz und Hirn wie die Kühe. Jesus erreicht dann Sein Ziel nämlich nicht... Die Gemeinschaft mit uns! Also: Nach der Kommunion strenge deinen Geist an. Sprich mit Jesus oder genieße einfach Seine Gegenwart. Gott ist nun ganz bei dir. In dir. Danke Jesus, bitte Jesus, preise Jesus, sag ihm deine Sorgen, empfehl ihm die Menschen, die ihn am meisten brauchen.

(Sollte noch Zeit sein, könnt ihr hier auch erzählen, wie ihr persönlich die Kommunion erlebt.)

Input

Die Eucharistie ist „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (LG 11). Eucharistie bedeutet „Danksagung“. Mit Eucharistie wird zum einen, Leib und Blut des Herrn bezeichnet, zum anderen auch die Feier der Hl. Messe, da diese voneinander ja auch nicht zu trennen sind. - Ohne Hl. Messe keine Eucharistie. Jesus setzte die Eucharistie beim letzten Abendmahl ein. Er nimmt dadurch die ganze Kirche in sein Lob- und Dankopfer hinein, welches er mit seinem Tod am Kreuz vollendet. Die Eucharistie ist die Gedächtnisfeier des Pascha Christi, das heißt des Heilswerkes, das durch das Leben, den Tod und die Auferstehung Christi gewirkt worden ist. Der Empfang des Leibes und des Blutes Christi lässt die Vereinigung des Kommunizierenden mit dem Herrn größer werden, vergibt ihm die lässlichen Sünden und bewahrt ihn vor schweren Sünden. Wer die Hostie empfängt, empfängt den Leib und das Blut Jesu.

YOUCAT 217

Warum ist das Kreuzesopfer, das jedes Mal in der Hl. Messe gegenwärtig wird, so wichtig?

2

Block 2

Narnia



Interaktiv: Filmclip „Narnia“

– „Narnia - Das Opfer des Aslan“ (4 min 51 sek)

<https://www.youtube.com/watch?v=C3drlbR-gF8>

Hintergrund der Szene: Ein Junge sollte einer Hexe geopfert werden, weil er sich schuldig gemacht hat. Statt ihm lässt sich der Löwe opfern. Am nächsten Tag erlebt er eine Auferstehung, da er sich selbst, unschuldig hingegeben hat.

Impulsfragen zum Clip:

- Was ist hier geschehen?
Ergänzung der Antworten: In dieser Geschichte sehen wir, wie sich der Löwe Aslan unschuldig hingibt, obwohl ein anderer den Tod verdient hätte
- Welche Parallelen seht ihr hier zum Glauben?
Ergänzung der Antworten: Im Kreuzesopfer stirbt Jesus für uns und nimmt somit die Trennung zwischen uns und Gott weg. Schon seit dem AT haben die Hohenpriester immer wieder versucht, zwischen Gott und den Menschen Versöhnung zu schaffen, zuerst durch Tieropfer, den Sündenbock etc. Dann aber hat Gott beschlossen, aus Liebe Seinen Sohn zu geben, um Sich die Menschen selbst zu erkaufen. Das Sakrament der Eucharistie ist ein Geschenk Gottes an uns, es ist Gott selbst, der ALLES gibt. Einem geweihten Priester wird geschenkt, dass er dieses unglaubliche Geschehen vollziehen kann.
- Hat jemand den Film gesehen und weiß wie es weitergeht?
(Wenn niemand antworten kann: Aslan erfährt am nächsten Tag eine Auferstehung, weil er sich selbst hingegeben hat und unschuldig geopfert wurde.)



Interaktiv: Messbesuch

Gemeinsam eine Heilige Messe besuchen oder auch gestalten (Musik oder/ und Texte, Fürbitten, Lesungen lesen, Psalm, ...)

Hinweis: Man kann dies auch als Beginn der Firmstunde tun und im zweiten Teil dann die Inhalte und Abläufe der Messe genauer analysieren bzw. kann man die Firmlinge mit einer Frage oder einem Hinweis in die Messe schicken, z.B. worauf sie besonders Acht geben sollen.

3

Outro



Schlüsselerkenntnis

- Was nimmst du dir heute aus der Firmstunde mit?
- Lippen(pflege)stift/Ferrero Küsschen: Gott will ganz nah bei uns sein, deshalb schenkt er sich uns in der Eucharistie



Gebet

Eucharistische Anbetung besuchen (falls die Möglichkeit besteht) und Jesus danken, dass er in diesem Sakrament gegenwärtig ist.



Literatur

- YOUCAT – 208-223
- Mein Gott und Walter: DVD 4, Die Messe I (17:38 min), Die Messe II (27:56 min)
- Zum Priestertum: „ADSUM“ (ca. 20 min)
- Mt 26,20-28 und 1 Kor 11,23-26

4.7. Die Bibel – Der Liebesbrief Gottes



4.7. Die Bibel - der Liebesbrief Gottes

Überblick der siebten Einheit

0

Einleitung – Ankommen, Eisbrecher

Warmup vom Tag. Atmosphäre schaffen. YouTube Videos schauen. Musik abspielen. Snacks anbieten. Getränke... Viele kommen von der Schule, Training, Nachhilfe etc.

ca. 15 min

1

Block 1 – Bibel erleben

Der Bibel durch Interaktion und Spiele näher kommen

ca. 45 min

2

Block 2 – Allgemein und geistig gesehen

Bibel aus Sicht der Wissenschaft und ein Blick darauf, was sie in Kontext unseres Glaubens bedeutet

ca. 30 min

3

Outro – Schlüsselerkenntnisse und Gebet, Termine ausmachen

Ding des Tages in den Kopf rufen → Schlüsselerkenntnisse. Ermutigen für die Begegnung mit Gott im Gebet. Das Gebet üben und offen sein dafür. Termine und Chillout.

ca. 15 min

Ziele

- Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes als Gotteswort in Menschenwort
- die Firmlinge die Lebendigkeit der biblischen Überlieferung näherbringen
- Entstehung und Tradierung der Heiligen Schrift
- Lesen einer Schriftstelle
- die Schönheit und persönliche Begegnung mit Gott im Wort

0

Einleitung



Ankommen

Ankommen, Fragen wie es Ihnen geht. Wo gibt es Stress. Was war lustig die Woche, etc.

ca. 15 min

Einstieg : Kommunikation

<https://www.youtube.com/watch?v=luobpte4ndQ> Video zeigen

Inhalt: Lorient und seine Frau reden aneinander vorbei.

Eine gute Kommunikation ist zwischen einem Liebespärchen, Freunden und Geschäftsleuten sehr wichtig.

Gott sagt uns sehr oft, dass er uns liebt, aber wir merken es nicht. Wenn wir die Bibel in Händen halten, haben wir einen riesigen Liebesbrief Gottes in der Hand. Die Bibel ist das entscheidende Medium, durch das Gott zu uns spricht und die Beziehung zu uns aufbaut. Heute sehen wir uns Gottes schriftliche Kommunikation mit uns an – die Bibel.

1

Block 1

Die Bibel erleben



Ding des Tages

Rückblick: Was war letztes Mal das Ding des Tages? Warum?

Bibelvers – Dazu ein Körbchen oder eine Kiste vorbereiten, in dem einzelne Bibelverse liegen. Jeder darf einen ziehen. Am besten man bittet den Heiligen Geist davor, dass er einem eine Stelle gibt, die gerade in das eigene Leben spricht. Auch wenn das auf den ersten Blick vielleicht nicht so scheint, die Stellen passen immer, vor allem, wenn man den Geist bittet.

Unter diesem Link findet ihr Verse zum Ausdrucken:

http://neuevangelisierung-passau.de/wp-content/uploads/2019/08/Bibelverse_DE.pdf



Interaktiv: Bibel erleben

Wählt je nach Zeit eine oder mehrere der folgenden Optionen aus.

a) Lesen einer Schriftstelle

aus zwei verschiedenen Übersetzungen (z.B. Volxbibel und Einheitsübersetzung oder Jerusalemer Bibel...) und vergleichen. Fragen dazu stellen (besser in Kleingruppenarbeit):

- Glaubst du, die Bibel kann dir irgendetwas sagen, das dir weiterhilft?
- Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?
- Welcher Satz spricht dich besonders an?
- Gibt es etwas, was dich an dieser Stelle überrascht, was dir neu ist?
- Gibt es etwas, was dich irritiert, beunruhigt?

- Kann die Bibel uns heute noch etwas sagen?

und/oder:

b) Bibliodrama

Die gelesene Stelle (ggf. noch eine zweite Bibelstelle auswählen) szenisch interpretieren und darstellen. Zwei Gruppen bilden und Szene erarbeiten lassen (Stoffe und Kostüme zum Verkleiden bereitstellen). Hinweis: Zusätzlich zu den Rollen, können auch „Dinge“ (z.B. Wasser, Baum, ...) dargestellt werden.

- Präsentation des Ergebnisses jeweils vor der anderen Gruppe. Um noch ein bisschen tiefer zu gehen, können anhand von Standbildern der Szenen die Gedanken der einzelnen Rollen gemeinsam eruiert und besprochen werden (z.B. „Was sind jetzt deine Gedanken, wenn du als Pharisäer zusiehst, wie Jesus im Tempel rasend die Händler vertreibt?“ usw.)

und/oder:

c) Bibelquiz

z.B. Biblionär → <http://www.biblionar.de/>

2

Block 2

Allgemein und geistig gesehen

Input: Spannende Infos zur Bibel

„Als Bibel (lat. Biblia = Schriftrollen) bezeichnen Juden und Christen eine über 4000 Jahre hinweg entstandene Sammlung von Heiligen Schriften, die für sie die Urkunde ihres Glaubens ist. Die christliche Bibel ist wesentlich umfangreicher als die jüdische, weil sie außer deren Schriften auch die vier Evangelien, die Briefe des Hl. Paulus und weitere Schriften der frühen Kirche enthält.“ (YOUCAT S. 21) Die Bibel ist in zwei große Teile unterteilt. Das **Alte Testament** (AT) und das **Neue Testament** (NT).

Lest: YOUCAT 17 - 18

Interaktiv: Impulsfragen mit Infos

Hinweis: In diesem Teil kann zur Auflockerung am Anfang das Kapitel Offenbarung und Bibel 1 von der DVD: Mein Gott und Walter DVD angeschaut werden.

Stellt die Frage: Was verrät uns die Bibel über Gott? Wovon erzählt die Bibel?

Ergänzt die Antworten:

- Taten Gottes: Die Bibel nennt man das Wort Gottes, da es uns von Gott und Seinen Taten berichtet. Es erzählt uns vom Weg des

Menschen mit Gott und weist auf das Kommen Jesu, des Sohnes Gottes, hin.

- Aussagen über Gott: Wenn wir im Alten Testament z.B. die Erschaffung der Welt und des Menschen beschrieben sehen, ist das kein Bericht, wie z.B. die Evangelien vom Leben Jesu, sondern eine Aussage darüber, dass Gott der Schöpfer ist und alles erschaffen hat. Wie Gott etwas wissenschaftlich genau erschaffen hat, sagt der Schöpfungsbericht nicht aus.
- Aussagen über Christus: 4 Evangelien (Herzstück der Bibel); Jesus Christus steht im Mittelpunkt; „Die Schrift nicht kennen, heißt Christus nicht kennen“ (Hl. Hieronymus)

Was macht den besonderen Wert der Bibel aus?

- Wort Gottes im Menschenwort: Die Bibel ist nicht einfach ein Buch, wie viele andere Bücher: Sie ist vom Hl. Geist bewirkt (durch den Menschen, die die Texte schrieben, wirkte der Hl. Geist). Die Bibel ist etwas Heiliges - hat einen besonderen Wert, weil sie WORT GOTTES ist! (Fachbegriff: Inspiration)

Wie können wir Gott in der Bibel reden hören?

- Äußerer Rahmen: Wähle einen Zeitpunkt aus, an dem du nicht in Eile bist oder unter Stress stehst, wenn möglich, gewöhn dich daran, regelmäßig Zeit dafür einzuplanen. Wähle einen Ort aus, an dem du dich entspannen kannst, und an dem du ungestört bist.
- Fang mit einem Gebet an. Heiligen Geist einladen! Er hat dieses Buch geschrieben, nur er kann den wahren Sinn entschlüsseln. Bitte Gott, dass Er zu dir spricht, durch Sein lebendiges Wort.
- Schalte nicht einfach ab, um deinen Gedanken freien Lauf zu lassen, sondern frage dich: „Was sagt mir das? Was bedeutet das? Wie sollte sich das auf mich auswirken?“
- Schreibe das, was du gelernt hast, auf und setze es in die Tat um.

Was sagt Gott in der Bibel zu uns?

- Gott führt uns durch die Bibel
- Gott spricht durch die Bibel auch in Bezug auf konkrete Situationen zu uns. Wenn wir es uns zur Gewohnheit machen, uns regelmäßig mit der Bibel zu beschäftigen, dann rückt Gott oft zum richtigen Zeitpunkt einen ganz bestimmten Vers in unser Blickfeld, um uns bei einer Entscheidung zu helfen. (Ps 119, 105.130-133)
- Die Bibel enthält jede Menge allgemeine Richtlinien dafür, wie wir leben sollen – an die sollten wir uns immer halten, weil sie uns sagen können, was richtig und was falsch ist, und weil sie beim Lesen in unsere Situation hineinsprechen. (2 Tim 3,16)



Input: Kleines Zeugnis geben: mein Weg mit der Bibel

- Herausforderung (nicht immer leicht)
- Manchmal trifft mich eine Satz, eine Stelle ins Herz („Buch des Lebens“ – hat mit meinem Leben zu tun). Kennt ihr auch Momente, wo euch etwas ins Herz trifft (z.B. ein besonderes SMS, eine besonderes Gespräch mit einem Freund, einer Freundin ...)?

4

Outro



Schlüsselerkenntnisse

- Was nimmst du dir heute aus der Firmstunde mit?
- Ding des Tages: Bibelvers – Der Heilige Geist spricht durch die Bibel zu uns, in unser Leben, in die Situationen in denen wir gerade sind. Merke dir die Stelle und achte darauf, in welchen Situationen sie dir die Augen öffnet.



Gebet: Brief an Gott

Mit Zettel und Stift in Kapelle gehen, und Brief an Gott schreiben z.B. ausgehend von Bibelstelle Antwort schreiben lassen.



Literatur

- YOUCAT 14-19
- Volxbibel